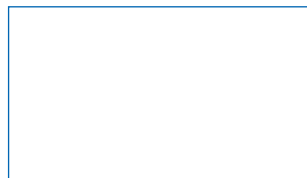




## BWT Perla one

1-510876 / 12895 / 2019-09 / © BWT Wassertechnik GmbH / Printed in Germany

Änderungen vorbehalten!



For You and Planet Blue.

 **BWT**  
BEST WATER TECHNOLOGY

Vielen Dank für das Vertrauen,  
das Sie uns durch den Kauf  
eines BWT-Gerätes entgegen-  
gebracht haben.



# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Sicherheitshinweise</b>	<b>4</b>	<b>8</b>	<b>Bedienung</b>	<b>25</b>
1.1	Allgemeine Sicherheitshinweise	4	8.1	Easy Fill Technikdeckel öffnen	25
1.2	Gültigkeit der Dokumentation	4	8.2	Easy Fill Technikdeckel schliessen	25
1.3	Qualifikation des Personals	4	8.3	Gerätezustandsanzeige	25
1.4	Transport, Aufstellung	5	8.4	Betriebsanzeige (Home-Screen)	26
1.5	Verwendete Symbole	5	8.5	Regeneriermittel nachfüllen	26
1.6	Darstellung der Sicherheitshinweise	6	8.6	Betriebsunterbrechungen und Wiederinbetriebnahme	35
1.7	Produktspezifische Sicherheitshinweise	6	<b>9</b>	<b>Online-Zusatzfunktionen</b>	<b>36</b>
1.8	Wichtige Hinweise zum Produkt	7	9.1	Registrierung ohne GSM-Verbindung	38
1.9	Definitionen	7	<b>9</b>	LAN Anbindung	38
<b>2</b>	<b>Lieferumfang</b>	<b>11</b>	9.3	WLAN Anbindung	39
<b>3</b>	<b>Verwendungszweck</b>	<b>11</b>	9.4	Aktivierung Ihres BWT Produkts	39
3.1	Bestimmungsgemässer Gebrauch	11	9.5	BWT Best Water Home App	40
3.2	Vorhersehbarer Fehlgebrauch	11	9.6	Remote Bedienung	41
3.3	Mitgelte Dokumente	11	9.7	Fehler bei der Inbetriebnahme	42
<b>4</b>	<b>Funktion</b>	<b>11</b>	9.8	Fehler im Betrieb	45
4.1	Allgemein	11	<b>10</b>	<b>Betreiberpflichten</b>	<b>46</b>
4.2	Betrieb	11	10.1	Bestimmungsgemässer Betrieb	46
4.3	Regeneration	12	10.2	Kontrollen	46
4.4	Regeneriermittelüberwachung	12	10.3	Inspektion	47
4.5	Multi Info Touch Display	12	10.4	Wartung nach EN 806-5	48
4.6	Stagnationsmanagement	12	10.5	Austausch von Teilen	48
4.7	Anzeige von Durchflussmengen	12	<b>11</b>	<b>Gewährleistung</b>	<b>48</b>
4.8	Anzeige von aktuellem Durchfluss	12	11.1	Warenrücksendung	48
4.9	Interaktion	13	<b>12</b>	<b>Technische Daten</b>	<b>49</b>
4.10	Konnektivität	13	12.1	Abmessungen	50
4.11	Sicherheit	13	12.2	Diagramm Spitzendurchfluss	51
<b>5</b>	<b>Einbauvorbereitungen</b>	<b>14</b>	<b>13</b>	<b>Störungsbeseitigung</b>	<b>52</b>
5.1	Allgemein	14	13.1	Technische Störungen	52
5.2	Einbauort und Umgebung	14	<b>14</b>	<b>Ausserbetriebnahme und Entsorgung</b>	<b>53</b>
5.3	Eingangswasser	14	14.1	Ausserbetriebnahme	53
5.4	Voraussetzung für Funktion und Gewährleistung	15	14.2	Entsorgung	53
5.5	Einbau	15	<b>15</b>	<b>Normen und Rechtsvorschriften</b>	<b>53</b>
<b>6</b>	<b>Einbau</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>Betriebsprotokoll</b>	<b>54</b>
6.1	Einbauschema	16	<b>17</b>	<b>Aushang Trinkwasserverordnung</b>	<b>55</b>
6.2	Elektrische Anschlüsse	17	<b>18</b>	<b>EU-Konformitäts-Erklärung</b>	<b>59</b>
<b>7</b>	<b>Inbetriebnahme</b>	<b>18</b>			
7.1	Anzeige und Bedienung	18			
7.2	Inbetriebnahme starten	18			

# 1 Sicherheitshinweise

## 1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Das Produkt wurde gemäss den allgemein anerkannten Regeln und Normen der Technik hergestellt und entspricht den gesetzlichen Vorschriften zum Zeitpunkt der Inverkehrbringung.

Trotzdem besteht die Gefahr von Personen- oder Sachschäden, wenn Sie dieses Kapitel und die Sicherheitshinweise in dieser Dokumentation nicht beachten.

- Lesen Sie diese Dokumentation gründlich und vollständig, bevor Sie mit dem Produkt arbeiten.
- Bewahren Sie die Dokumentation so auf, dass sie jederzeit für alle Benutzer zugänglich ist.
- Geben Sie das Produkt an Dritte immer zusammen mit der vollständigen Dokumentation weiter.
- Beachten Sie alle Hinweise zum sachgerechten Umgang mit dem Produkt.
- Beim Erkennen von Beschädigungen am Produkt oder an der Netzzuleitung sofort Betrieb einstellen und Servicefachkraft verständigen.
- Verwenden Sie nur von BWT zugelassene Zubehör- und Ersatzteile sowie Verbrauchsmaterialien.
- Halten Sie die im Kapitel „Technische Daten“ angegebenen Umwelt- und Betriebsbedingungen ein.
- Benutzen Sie Ihre persönliche Schutzausrüstung. Sie dient Ihrer Sicherheit und schützt Sie vor Verletzungen.
- Führen Sie nur Tätigkeiten durch, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind oder wenn Sie von BWT geschult wurden.
- Führen Sie alle Tätigkeiten unter Berücksichtigung aller geltenden Normen und Vorschriften aus.
- Weisen Sie den Betreiber in die Funktion und Bedienung des Produktes ein.
- Weisen Sie den Betreiber auf die Wartung des Produktes hin.
- Weisen Sie den Betreiber auf mögliche Gefährdungen hin, die beim Betrieb des Produktes entstehen können.

## 1.2 Gültigkeit der Dokumentation

**Diese Dokumentation gilt ausschliesslich für das Produkt, dessen Produktionsnummer im Kapitel 12, Technische Daten, aufgeführt ist.**

Diese Dokumentation richtet sich an Betreiber, Installateure ohne Ausbildung durch BWT, Installateure mit Ausbildung durch BWT (z. B. „Trinkwasserprofi“) und BWT-Service Techniker.

Diese Dokumentation enthält wichtige Informationen, um das Produkt sicher und sachgerecht zu montieren, in Betrieb zu nehmen, zu bedienen, zu verwenden, zu warten, zu demontieren und einfache Störungen selbst zu beseitigen.

Lesen Sie diese Dokumentation vollständig und insbesondere das Kapitel „Sicherheitshinweise“, bevor Sie mit dem Produkt arbeiten.

## 1.3 Qualifikation des Personals

Die in dieser Anleitung beschriebenen Installations-Tätigkeiten erfordern grundlegende Kenntnisse der Mechanik, Hydraulik und Elektrik, sowie Kenntnis der zugehörigen Fachbegriffe.

Um die sichere Installation zu gewährleisten, dürfen diese Tätigkeiten nur von einer Fachkraft oder einer unterwiesenen Person unter Anleitung einer Fachkraft durchgeführt werden.

Eine **Fachkraft** ist, wer aufgrund seiner fachlichen Ausbildung, seiner Kenntnisse und Erfahrungen sowie seiner Kenntnisse der einschlägigen Bestimmungen, die ihr übertragenen Arbeiten beurteilen, mögliche Gefahren erkennen und geeignete Sicherheitsmassnahmen treffen kann. Eine Fachkraft muss die einschlägigen, fachspezifischen Regeln einhalten.

Eine **unterwiesene Person** ist, wer durch eine Fachkraft über die ihr übertragenen Aufgaben und die möglichen Gefahren bei unsachgemässem Verhalten unterrichtet und erforderlichenfalls angeleitet sowie über die notwendigen Schutzeinrichtungen und Schutzmassnahmen belehrt wurde.

## 1.4 Transport, Aufstellung

Um beim Transport zum Aufstellungsort Beschädigungen zu vermeiden, nehmen Sie das BWT-Produkt erst unmittelbar am Aufstellungsort aus der Verpackung und entsorgen Sie diese anschliessend fachgerecht. Kontrollieren Sie, ob der Lieferumfang vollständig ist.

Bei Frostgefahr alle wasserführenden Bauteile entleeren.

Das Produkt oder Produktteile nur an den vorgesehenen Transportösen bzw. Ansatzpunkten anheben oder transportieren.

Das Produkt muss auf einem ausreichend tragfähigen, ebenen, waagrechten Untergrund aufgestellt, bzw. befestigt werden und gegen Herabfallen oder Umstürzen ausreichend gesichert werden.

## 1.5 Verwendete Symbole

	Dieses Symbol weist auf allgemeine Gefahren für Personen, Anlagen oder die Umwelt hin.
	Dieses Symbol weist auf Gefahren durch Netzspannung hin. Lebensgefahr durch Stromschlag!
	Dieses Symbol weist auf Hinweise oder Anweisungen hin, die beachtet werden müssen, um einen sicheren Betrieb gewährleisten zu können.
	Vor allen Wartungs- und Reparaturarbeiten Netzstecker ziehen.
	Dieses Symbol weist auf Informationen hin, die beachtet werden sollten.
	Dieses Symbol weist darauf hin, dass dieses Elektro- bzw. Elektronikgerät am Ende seiner Lebensdauer nicht im Hausmüll entsorgt werden darf.
	Dieses Symbol weist auf die Recycling-Fähigkeit des Produkts bei Ausserbetriebnahme hin.

## 1.6 Darstellung der Sicherheitshinweise

In dieser Dokumentation stehen Sicherheitshinweise vor einer Handlungsabfolge, bei der die Gefahr von Personen- oder Sachschäden besteht. Die beschriebenen Massnahmen zur Gefahrenabwehr müssen eingehalten werden.

Sicherheitshinweise sind wie folgt aufgebaut:

 <b>SIGNALWORT!</b>	
	<p><b>Quelle der Gefahr</b> (z. B. Stromschlag)</p> <p><b>Gefahrenart</b> (z. B. <i>Lebensgefahr!</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Entkommen oder Abwenden der Gefahr</li> <li>▶ Rettung (optional)</li> </ul>

<b>Signalwort / Farbe</b>	gibt die Schwere der Gefahr an
<b>Warnzeichen</b>	macht auf die Gefahr aufmerksam
<b>Quelle / Art der Gefahr</b>	benennt die Art und Quelle der Gefahr
<b>Folgen der Gefahr</b>	beschreibt die Folgen bei Nichtbeachtung
<b>Massnahme zur Gefahrenabwehr</b>	gibt an, wie man die Gefahr vermeiden kann

Signalwort	Farbe	Schwere der Gefahr
<b>GEFAHR</b>		<b>Hoher Risikograd der Gefährdung.</b> Führt bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod.
<b>WARNUNG</b>		<b>Mittlerer Risikograd der Gefährdung.</b> Kann bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
<b>VORSICHT</b>		<b>Niedriger Risikograd der Gefährdung.</b> Kann zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen.

## 1.7 Produktspezifische Sicherheitshinweise

 <b>GEFAHR!</b>	
	<p><b>Netzspannung!</b> <i>Lebensgefahr durch Stromschlag!</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Vor allen Wartungs- und Reparaturarbeiten Netzstecker ziehen.</li> <li>▶ Wenn die Netzanschlussleitung des Gerätes beschädigt wird, muss sie durch die originale BWT-Anschlussleitung ersetzt werden.</li> </ul>
	

Produktspezifische Sicherheitshinweise finden Sie in den nachfolgenden Kapiteln immer dort, wo eine sicherheitsrelevante Handlung am Gerät vorgenommen werden muss.

## 1.8 Wichtige Hinweise zum Produkt



Die Einrichtung des Produkts muss entsprechend der Einbauanleitung lt. der AVB Wasser V, §12.2 durch das Wasserversorgungsunternehmen oder ein in ein Installateurverzeichnis eines Wasserversorgungsunternehmens eingetragenes Installationsunternehmen erfolgen.

Informieren Sie Hausmitbewohner entsprechend der TrinkwV § 16 und § 21 über die Installation und Funktionsweise des Produkts sowie über das eingesetzte Regeneriermittel!

### Verwendung von nachbehandeltem Trinkwasser für Pflanzen und Wassertiere

Pflanzen und Wassertiere stellen je nach Art besondere Anforderungen an die Zusammensetzung der Wasserinhaltsstoffe. Der Anwender sollte daher anhand üblicher Fachliteratur in seinem speziellen Fall überprüfen, ob nachbehandeltes Trinkwasser zum Gießen von Pflanzen oder zum Füllen von Zierbecken, Aquarien und Fischteichen benutzt werden kann.

### Produktübergabe an den Betreiber



Bei zeitlichen Abweichungen zwischen Einbau/Inbetriebnahme und Übergabe an den Betreiber muss eine manuelle Regeneration beider Austauschersäulen durchgeführt werden.

Der Betreiber muss über Funktion, Bedienung und Wartung des Produkts informiert werden.

Quickguide mit Hinweis auf die Einbau- und Bedienungsanleitung dem Betreiber übergeben.

## 1.9 Definitionen

**Eingangswasser:** Trinkwasserqualität des örtlichen Wasserversorgers. Je nach Region mit den Härtegraden weich, mittel oder hart.

**Weichwasser:** enthärtetes Wasser, in der Regel mit 0-9°dH

**Ausgangswasser:** Das die Trinkwasserbehandlungsanlage verlassende Wasser

**Perlwasser:** von BWT empfohlene Wasserqualität mit 4-6 °dH

**Verschnittwasser:** die BWT Trinkwasserbehandlungsanlage mischt (verschneidet) vollständig enthärtetes Weichwasser mit Eingangswasser auf die gewünschte Ausgangs-Wasserqualität.

**Vollenthärtetes Wasser:** Wasser dem kein Eingangswasser beigemischt und das durch das Gerät behandelt ist. Härtewert 0,1 - 2,5 °dH.

## Mikrobiologische und sensorische Qualität des (teil-) enthärteten Wassers

Die Qualität des behandelten Wassers wird entscheidend von den Installations- und Betriebsbedingungen des Produkts beeinflusst. Die wichtigsten Faktoren sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

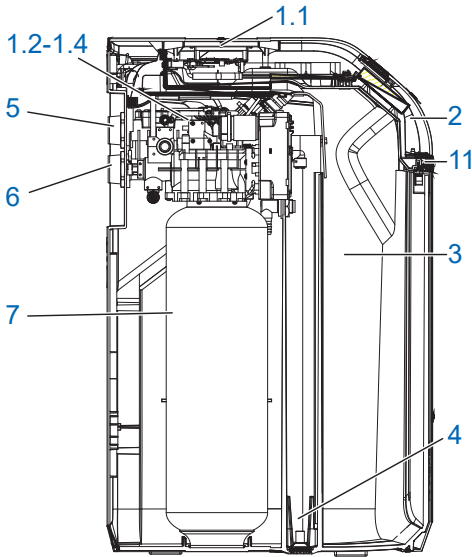
	Nachteilige Bedingungen	BWT-Empfehlungen
Qualität des Eingangswassers	Ungünstige sowie grenzwertige Eingangswasserqualität kann durch das Produkt u.U. nicht beeinflusst werden	Kontaktaufnahme mit dem BWT Trinkwasserprofi oder Installateur
Betriebsbedingungen	Lange Stagnationszeiten, seltene Regeneration und falsche Anlagenauslegung können die Qualität des Perlwassers ungünstig beeinflussen	Beachtung der Hinweise in der Einbau- und Bedienungsanleitung, Kontaktaufnahme mit dem BWT-Trinkwasserprofi oder Installateur
Qualität des Regeneriermittels	Verunreinigungen preiswerter Regeneriermittel mit unlöslichen Bestandteilen verursachen Ablagerungen	Verwendung von BWT Perla Tabs oder Regeneriermittel gemäss DIN EN 973 Typ A
Einbausituation und Installationsbedingungen	Temperaturen im Aufstellraum grösser 25 °C, Ausdünstungen von Lösungsmitteln oder ein nicht fachgerechter Abwasseranschluss können die Qualität des Perlwassers ungünstig beeinflussen	Beachtung der Hinweise in der Einbau- und Bedienungsanleitung

Bei allen Fragestellungen um die sensorische und mikrobiologische Qualität des behandelten Wassers muss immer unterschieden werden, wo diese bewertet wird. Bei einer Bewertung an einer Zapfstelle können z. B. das Rohrleitungsmaterial, ein Wassererwärmer oder Warmwasserspeicher entscheidend die Wasserqualität beeinflussen.



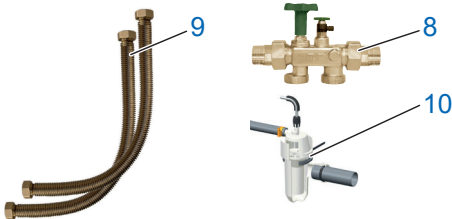
## 2 Lieferumfang

### Simplex-Weichwasseranlage BWT Perla one mit:





1	1.1 Mikroprozessor-Steuerung mit 3,5-Zoll Multi Info Touch Display
	1.2 Mehrwege-Steuerventil
	1.3 Wasserzähler für teilenthärtetes Wasser
	1.4 Manuelles Verschneideventil
2	Easy-Fill Technikdeckel
3	Integrierter Regeneriermittelbehälter
4	Soleabsaugsystem
5	Wasserausgang
6	Wassereingang mit Rückflussverhinderer
7	Säule mit Ionenaustauschermaterial
-	2 m Spülwasserschlauch
-	2 m Überlaufschlauch 18 x 24
-	Befestigungsmaterial
-	BWT AQA Test-Härteprüfgerät
-	BWT Perlwassercheck-Teststreifen zur Kontrolle der Perlwasserqualität

8	Multiblock Modul X DN32
9	Anschluss-Set DN 32/32 DVGW
10	BWT Siphon



Sonderzubehör (nicht im Lieferumfang)		Bestell-Nr.
	Solehebeanlage BWT Bewasol	11808
	BWT Feuchtigkeitssensor AQA Stop Wireless (erforderliches Zubehör für die AQA Guard Funktion)	11772
	Antenne LTE 3 m Kabellänge	1-444528
	Störmeldekabel ZLT	1-433090

Mineralstoff-Dosiergeräte (nicht im Lieferumfang)		Bestell-Nr.
	BWT Bewados Plus E3	17080 Austria: 082026
	BWT Bewados Plus E20	17081 Austria: 082027

## 3 Verwendungszweck

### 3.1 Bestimmungsgemässer Gebrauch

Das Produkt ist zur Teilenthärtung von Trink- und Brauchwasser geeignet, zum Schutz der Wasserleitungen und der daran angeschlossenen Armaturen, Geräte, Boiler etc. vor Funktionsstörungen und Schäden durch Kalkverkrustungen.

Die Produktgrösse muss den zu erwartenden Nutzungsbedingungen entsprechen. Hinweise hierzu finden sich in der DIN 1988-200 und in den technischen Daten im Kapitel 12 dieser Einbau- und Bedienungsanleitung.

Wenn das Produkt für eine gewerbliche Anwendung vorgesehen ist, muss eine Überprüfung / Freigabe durch einen BWT Fachberater erfolgen.

Betrieb des Produkts mit regelmässiger Kontrolle auf Funktion sowie die Durchführung der erforderlichen Instandhaltungsmassnahmen für den betriebssicheren Zustand unter Einhaltung der zur Planung und Errichtung zugrunde gelegten Betriebsbedingungen.

### 3.2 Vorhersehbarer Fehlgebrauch

Ein über einen längeren Zeitraum (7 Tage nach DIN EN 806-5) nicht genutztes Produkt ist nicht bestimmungsgemäss betrieben.

Das Nichteinhalten der Umgebungs- und Betriebsbedingungen aus Kapitel 12, Technische Daten.

Das Nichteinhalten der in dieser Anleitung vorgegebenen Intervalle zu Instandhaltung und Wartung.

Die Verwendung nicht zugelassener Verbrauchsmittel und Ersatzteile.

### 3.3 Mitgeltende Dokumente

- Datenschutzerklärung
- Sicherheitsdatenblätter der Betriebsmittel
- Einbau- und Bedienungsanleitungen des Installationszubehörs

## 4 Funktion

### 4.1 Allgemein

**BWT Perla one ist eine Simplex-Weichwasseranlage nach Ionenaustauscherprinzip. Das Produkt ist mit organischem Ionenaustauschermaterial gefüllt.**

Während eines Regenerationsvorgangs steht unbehandeltes Eingangswasser über einen integrierten Bypass zur Verfügung.

Der maximale Durchfluss ist während der Regeneration bei geschlossener Verschneidung reduziert.

### HINWEIS



- ▶ Eine Einstellung auf 0°dH ist bauartbedingt nicht möglich und nicht vorgesehen. Die erzielbare minimale Ausgangshärte beträgt etwa 20% der Eingangswasserhärte.
- ▶ Vollenthärtung (Einstellung auf =0°dH)

Eine Regeneration wird volumetrisch (wassermengenabhängig) ausgelöst. Dadurch wird bei der Regeneration kein verbliebener Weichwasservorrat verworfen.

### 4.2 Betrieb

Die Betriebsweise ist verbrauchsabhängig.

Durch die adaptiv sequentielle Betriebsweise werden maximale Weichwasserverfügbarkeit und Minimierung der Stagnation ermöglicht.

Während einer Regeneration steht unbehandeltes Eingangswasser zur Verfügung.

Der Regenerationszeitpunkt liegt daher in der Nacht - ein Zeitraum mit typischerweise geringem Wasserbedarf.

BWT Perla one ermittelt die erforderliche Kapazität automatisch über die kontinuierliche Auswertung eines zweiwöchigen Verbrauchszeitraums.

Eine Regeneration beginnt sofort, wenn die Kapazität erschöpft ist oder spätestens zum Regenerationszeitpunkt.

### 4.3 Regeneration

Austausch der Härtebildner Ca- und Mg-Ionen gegen Na-Ionen aus dem Regeneriermittel auf dem Ionenaustauscher.

Die Zumessung der Sole erfolgt mittels Präzisionssolemesser.

Das Produkt ist mit einer Vorrichtung ausgestattet, die während der Regeneration das Austauschermaterial desinfiziert.

Durch Messdatenerfassung während der Soleabsaugung wird der Regenerationsvorgang den jeweiligen Druckverhältnissen angepasst, der Regeneriermittel- und Regenerierwasserverbrauch wird auf das erforderliche Minimum reduziert.

Durch den optimierten Solebereitungsprozess wird in weniger als 0,5 Stunden nur so viel Sole gebildet, wie für eine Regeneration benötigt wird.

Die Sole sammelt sich in einer speziellen Senke des Regeneriermittelbehälters und wird von dort vollständig abgesaugt. Nach der Soleabsaugung befindet sich im Regeneriermittelbehälter keine Flüssigkeit mehr.

Ein Ultraschallsensor im Easy-Fill Technikdeckel misst den Regeneriermittelfüllstand.

Die Regeneration erfolgt proportional. Spätestens nach 72 h erfolgt aus Hygienegründen eine 100 % Regeneration.

### 4.4 Regeneriermittelüberwachung

100 % in der Anzeige des Multi-Info-Touch-Displays entsprechen ca. 46 cm Füllhöhe des Regeneriermittels.

Ab einem Füllstand von ca. 20 % wechselt die Gerätezustandsanzeige von "Blau" nach "Gelb" um einen Bedarf an Regeneriermittel-Nachfüllung zu signalisieren.

### 4.5 Multi Info Touch Display

Die Bedienung und Anzeige des Produkts erfolgt mittels eines vollgrafikfähigen 3,5-Zoll Full-Cap-Touch-Displays. Der Gerätezustand wird über das BWT-Logo angezeigt.

Bei der Inbetriebnahme kann die vorgeschlagene Eingangswasserhärte aus der Datenbank HYDRO-MAPS übernommen oder die örtliche Trinkwasserhärte und die gewünschte Ausgangswasserhärte in die Steuerung eingegeben werden.

Alle weiteren Produktparameter sind in der Steuerung hinterlegt. Alle Produktdaten sind voreingestellt; Produktparameter können abgefragt werden.

Bei Betrieb wird die Produktleistung als Durchflussmenge in l/h angezeigt.

Betriebsdaten, wie Wasser- und Regeneriermittelverbrauch können auf dem Bildschirm angezeigt werden.

Folgende länderspezifische Einstellungen sind wählbar: DE, AT, CH, EN, FR, IT, ES.

Wasserhärte in: °dH, °f, mol/m<sup>3</sup>, ppm Calciumcarbonat.

In der Steuerung kann eine Erinnerungsfunktion für eine Filtrerrückspülung oder einen Filterwechsel aktiviert werden.

### 4.6 Stagnationsmanagement

Je nach Kapazitätsverbrauch führt das Produkt zum Regenerationszeitpunkt eine proportionale Regeneration oder eine Hygienespülung durch.

Wird innerhalb von 72 Stunden die Kapazität nicht erschöpft, löst die Steuerung eine Regeneration aus.

### 4.7 Anzeige von Durchflussmengen

#### (Volumina)

Die aufsummierten Wasserverbräuche zeigen den Verbrauch von vollenthärtetem Weichwasser an.

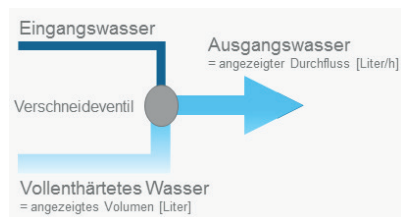
### 4.8 Anzeige von aktuellem Durchfluss

#### (Volumenstrom)

## HINWEIS



- ▶ Der im Display angezeigte Durchfluss zeigt das Ausgangswasser an (Vollenthärtetes Wasser plus beigemishtes Eingangswasser).
- ▶ Ein Abgleich der angezeigten Volumina mit einem Hauswasserzähler ist nicht möglich.



## 4.9 Interaktion

Ein BWT Mineralstoff-Dosiergerät kann jederzeit mittels Steckverbinder angeschlossen werden.

Bis zu 10 BWT Feuchtigkeitssensoren Wireless (Best-Nr. 11772) können angelern werden.

## 4.10 Konnektivität

### BWT DES (BWT Digital Eco System)

- WLAN/LAN (LAN mittels RJ45-Buchse), nutzbar nach Registrierung bei BWT und Anlegen eines Kundenkontos.
- GSM-Verbindung zum BWT-Server für volle Funktionalität und Datenbank-Upates. Nicht bei allen Modellen der BWT-Perla-Baureihe.
- APP: BWT Best Water Home (Je nach Fertigungsausführung und Markt nutzbar nach Registrierung bei BWT und Anlegen eines Kundenkontos)
- ZLT-Steckverbinder: Bei Fehler oder Spannungsausfall ist der Kontakt geöffnet (max. Kontaktbelegung 24 VDC; 0,5 A)

## 4.11 Sicherheit

### AQA Safe Ventil

Das AQA Safe Ventil schliesst bei Spannungsausfall das Abwasserventil und schützt damit vor Wasserschäden durch Spülwasser, speziell dann, wenn das Spülwasser über eine Hebeanlage abgeleitet wird, die bei Spannungsausfall ohne Funktion ist.

Bei einem Spannungsausfall bleiben die Steuerventile im jeweiligen Betriebszustand. Die programmierten Parameter sind dauerhaft gespeichert und werden dadurch nicht beeinflusst.

### AQA Watch-Funktion

Sehr kleine Volumenströme (< 60 l/h) über einen längeren Zeitraum (> 10 Minuten) deuten auf ein Problem im Leitungsnetz (z. B. Leckage, tropfender Auslaufhahn oder undichter Toilettenspülkasten) hin. Die programmierbare AQA Watch Funktion der intelligenten Steuerung überwacht den Wasserzulauf ins Gebäude und gibt eine Warnmeldung aus.

### AQA Guard (optional)

Es können bis zu 10 Sensoren Wireless an BWT Perla one angemeldet werden. Wenn ein Sensor Feuchtigkeit erkennt, gibt die Steuerung ein optisches Warnsignal ab. Bei Verwendung der BWT Best Water Home App auf einem mobilen Endgerät wird auch dort die Warnung angezeigt

## 5 Einbauvorbereitungen

### 5.1 Allgemein

Die Einrichtung des Produkts muss entsprechend der Einbauanleitung lt. der AVB Wasser V, §12.2 durch das Wasserversorgungsunternehmen oder ein in ein Installateurverzeichnis eines Wasserversorgungsunternehmens eingetragenes Installationsunternehmen erfolgen.

Örtliche Installationsvorschriften, allgemeine Richtlinien, allgemeine Hygienebedingungen und technische Daten müssen beachtet werden.

### 5.2 Einbauort und Umgebung

In Installationen, in denen Wasser für Feuerlöschzwecke bereitgestellt wird, dürfen Trinkwasserbehandlungsanlagen nicht eingebaut werden.

Der Einbauort muss frostsicher sein, den Schutz des Produkts vor Chemikalien, Farbstoffen, Lösungsmitteln, Dämpfen gewährleisten, eine Bauwerksabdichtung gem. DIN 18195-5 besitzen und ein einfaches Anschließen an das Wassernetz ermöglichen.

#### HINWEIS



- ▶ Ein Kanalanschluss, ein Bodenablauf und ein separater Netzanschluss (230 V/50 Hz) müssen in unmittelbarer Nähe vorhanden sein.

Wenn kein Bodenablauf vorhanden ist, kann die Schutzfunktion des in der Trinkwasserbehandlungsanlage integrierten AQA Stops (je nach Modell vorhanden) oder der internen AQA Stop Funktion ausreichend sein.

Dies liegt jedoch im Ermessensspielraum des Sachversicherers. Die Klärung obliegt dem Anlagenbetreiber.

Wenn kein Bodenablauf vorhanden ist und die Trinkwasserbehandlungsanlage keine integrierte AQA Stop Funktion besitzt, muss eine bauseitige Sicherheitseinrichtung in Fließrichtung vor der Trinkwasserbehandlungsanlage eingebaut werden.

Die Sicherheitseinrichtung (z. B. BWT AQA Stop extern) muss die Wasserzufuhr stromlos absperren, um einen nicht bestimmungsgemässen Wasseraustritt aus der Trinkwasserbehandlungsanlage im Falle eines Produktschadens zu verhindern.

Die Spannungsversorgung (230 V/50 Hz) und der erforderliche Betriebsdruck müssen permanent gewährleistet sein. Ein separater Schutz vor Wassermangel ist nicht vorhanden und müsste – wenn erwünscht – örtlich angebracht werden.

Wird das Spülwasser in eine Hebeanlage eingeleitet, muss diese für eine Wassermenge von mind. 2 m<sup>3</sup>/h bzw. 35 l/min bei Produkten für die Haustechnik und von mind. 3 m<sup>3</sup>/h bzw. 50 l/min bei Produkten der Baureihe Rndomat und BWT perla Professional ausgelegt sein.

Wenn die Hebeanlage gleichzeitig auch für andere Produkte genutzt wird, muss sie um deren Wasserabgabemengen grösser dimensioniert werden.

Die Hebeanlage muss salzwasserbeständig sein.

Um die Konnektivität des Produkts zu nutzen, sollte am Einbauort entweder GSM-Empfang oder eine Einbindung in ein Hausnetzwerk über LAN oder WLAN möglich sein (siehe Kapitel 9).

### 5.3 Eingangswasser

Das Eingangswasser muss stets den Vorgaben der Trinkwasserverordnung bzw. der EU-Direktive 98/83 EC entsprechen. Die Summe an gelöstem Eisen und Mangan darf 0,1 mg/l nicht überschreiten! Das Eingangswasser muss stets frei von Luftblasen sein, ggf. muss ein Entlüfter eingebaut werden.

Dient das behandelte Wasser dem menschlichen Gebrauch im Sinne der Trinkwasserverordnung, darf die Umgebungstemperatur 25 °C nicht überschreiten.

Dient das behandelte Wasser ausschliesslich technischen Anwendungen, darf die Umgebungstemperatur 40 °C nicht überschreiten.

Der maximale Betriebsdruck des Produkts darf nicht überschritten werden (siehe Kapitel 12, Technische Daten). Bei einem höheren Netzdruck muss vor dem Produkt ein Druckminderer eingebaut werden.

Ein minimaler Betriebsdruck ist für die korrekte Funktion des Produkts erforderlich (siehe Kapitel 12, Technische Daten).

Der optimale Betriebsdruckbereich beträgt 3 – 6 bar.

## 5.4 Voraussetzung für Funktion und Gewährleistung

Trinkwasserbehandlungsanlagen bedürfen einer regelmässigen Funktionsüberwachung, Wartung und dem Austausch von funktionsrelevanten Teilen nach bestimmten Zeitintervallen.

Die benötigten Dosier- und Regeneriermittelmengen unterliegen einem von den Betriebsbedingungen abhängigen Verbrauch.

Trinkwasserbehandlungsanlagen müssen regelmässig gereinigt und ggf. auch desinfiziert werden. Die Wartungsintervalle entnehmen Sie bitte dieser Einbau- und Bedienungsanleitung. Wir empfehlen den Abschluss eines Wartungsvertrages.

Bei Druckschwankungen und Druckstössen darf die Summe aus Druckstoss und Ruhedruck den Nenndruck nicht übersteigen, dabei darf der positive Druckstoss 2 bar nicht überschreiten und der negative Druckstoss darf 50 % des sich einstellenden Fließdruckes nicht unterschreiten (siehe DIN 1988-200/3.4.3).

Der kontinuierliche Betrieb der Trinkwasserbehandlungsanlage mit Wasser, welches Chlor oder Chlordioxid enthält, ist möglich, wenn die Konzentration an freiem Chlor / Chlordioxid nicht 0,5 mg/l überschreitet.

Ein kontinuierlicher Betrieb mit chlor-/chlordioxidhaltigem Wasser führt bei organischem Ionenaustauschermaterial zu einer vorzeitigen Alterung! Eine Trinkwasserbehandlungsanlage kann die Konzentration an freiem Chlor und Chlordioxid reduzieren, d. h. die Konzentration im Ablauf einer Trinkwasserbehandlungsanlage ist in der Regel deutlich niedriger als im Zulauf.

Um die auf Konnektivität basierenden Funktionen des Produkts zu nutzen, muss am Aufstellungsort entweder:

- eine GSM-Signalstärke von - 40 bis - 89 dB, oder
- eine WLAN-Signalstärke von - 20 bis - 89 dB, oder
- eine ans Netzwerk angeschlossene Netzwerkdose mit RJ 45 Buchse im Umkreis von 1,5 m vorhanden sein.

## 5.5 Einbau

Vor dem Einbau des Produkts muss das Rohrleitungsnetz gespült werden.

Es muss geprüft werden, ob dem Produkt ein Mineralstoff-Dosiergerät zum Schutz vor Korrosion nachgeschaltet werden muss.

Zum Einbau korrosionsbeständige Rohrmaterialien verwenden. Die korrosionschemischen Eigenschaften bei der Kombination unterschiedlicher Rohrwerkstoffe (Mischinstallation) müssen beachtet werden – auch in Fließrichtung vor dem Produkt.

In Fließrichtung maximal 1 m vor dem Produkt muss ein Schutzfilter installiert werden. Der Filter muss funktionsfähig sein, bevor das Produkt installiert wird. Nur so ist gewährleistet, dass Schmutz oder Korrosionsprodukte nicht in das Produkt gespült werden.

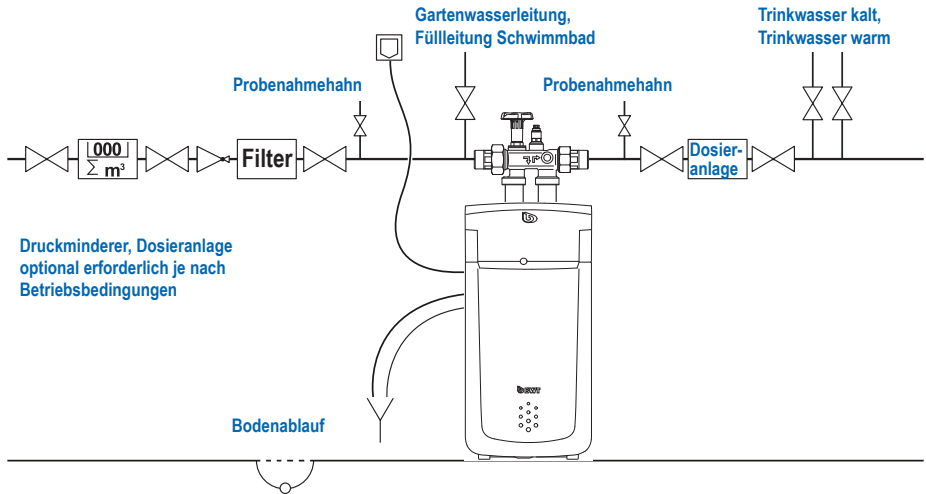
Nach Vorgaben der VDI 6023 müssen vor und nach dem Produkt geeignete Probenentnahmestellen eingebaut werden.

Der Schlauch am Sicherheitsüberlauf des Regeneriermittelbehälters und der Spülwasserschlauch müssen mit Gefälle zum Kanal geführt oder in eine Hebeanlage eingeleitet werden.

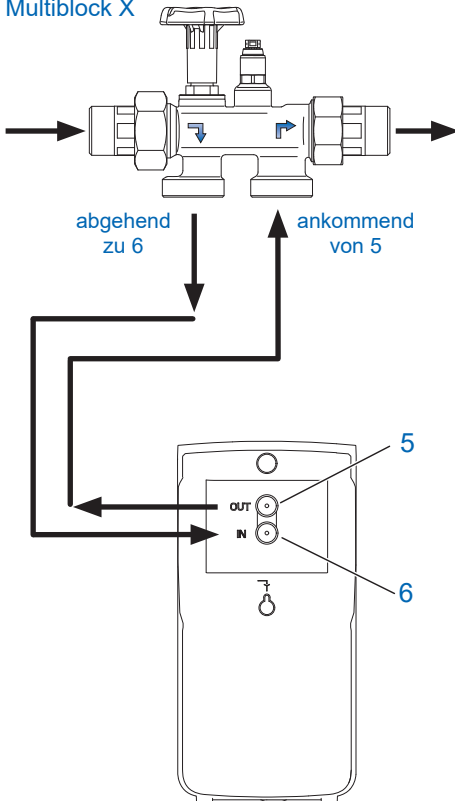
Nach EN 1717 müssen der Spülwasser- und der Überlaufschlauch mit dem vorgeschriebenen Abstand zum höchstmöglichen Abwasserspiegel am Kanalanschluss befestigt werden. (Abstand grösser als Durchmesser des Abflussrohres).

## 6 Einbau

### 6.1 Einbauschema



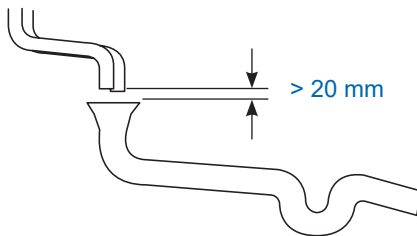
#### Multiblock X



Das Produkt entsprechend nebenstehendem Schema anschliessen. Im Multiblock X ist ein Bypass integriert. Der Einbau ist in waagrecht und senkrecht verlaufende Rohrleitungen möglich.

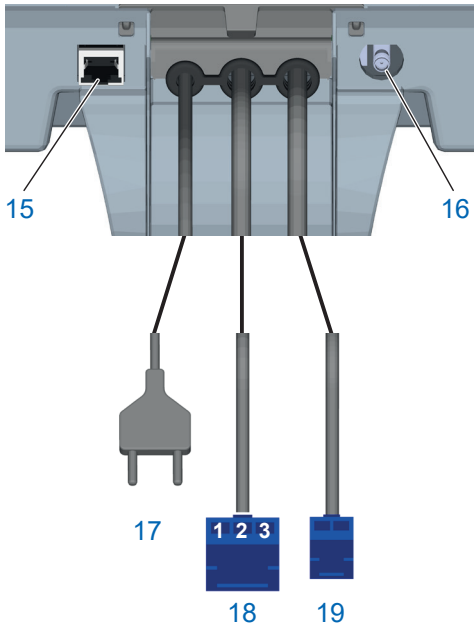
- Die separate Einbauanleitung des Multiblock X beachten, da sonst im Schadensfall die Gewährleistung erlischt.
- Eventuell vorhandene Schmutzpartikel durch Öffnen des Handrades am Multiblock ausspülen.
- Wellrohrschlauch an den Multiblock X Ausgang anschliessen und mit dem Eingangswasser-Anschluss **IN (6)** des Produkts dichtend verbinden. Fließrichtungspfeile beachten!
- Wellrohrschlauch an den Multiblock X Eingang anschliessen und mit dem Ausgangswasser-Anschluss **OUT (5)** des Produkts dichtend verbinden. Fließrichtungspfeile beachten!





- Spülwasserschlauch  $\varnothing$  8 mm (13) zum Kanalanschluss (Abfluss) führen oder an beiliegenden BWT Siphon anschliessen und das Ende gegen „Druck-Wedeln“ sichern.
- Überlaufschlauch  $\varnothing$  24 mm (14) mit mind. 10 cm Gefälle zum Kanalanschluss (Abfluss) führen oder an beiliegenden BWT Siphon anschliessen und ausreichend befestigen.
- Die beiden zum Kanal verlegten Schläuche dürfen nicht verbunden werden und keine Querschnittsverengungen aufweisen. Bei Verwendung des BWT Siphon diesen nach der dem Siphon beiliegenden Einbauanleitung an den Kanalanschluss anschliessen.

Nach EN 1717 müssen der Spülwasser- und der Überlaufschlauch mit mindestens 20 mm Abstand zum höchstmöglichen Abwasserspiegel am Kanalanschluss befestigt werden (freier Auslauf).



## 6.2 Elektrische Anschlüsse

An der Rückseite des Easy-Fill Technikdeckels stehen folgende Anschlüsse zur Verfügung:

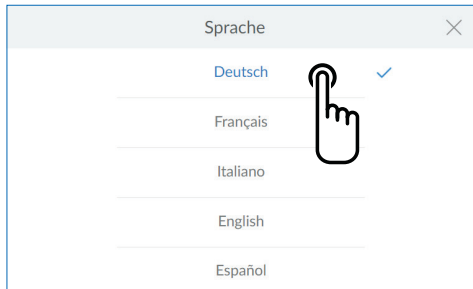
15	Anschluss LAN (RJ45)
16	Anschluss GSM-Antenne (optional, bei niedriger Signalstärke). Nicht bei allen Modellen der BWT-Perla-Baureihe
17	Netzkabel, je nach Fertigungsausführung und Markt
18	Anschluss Störmeldekontakt (3-adrig), potenzialfreier Wechselkontakt (max. 24 V / 0,5 A). Pinbelegung: Kontakt 1-2 bei Betrieb geschlossen Kontakt 3-2 bei Störung geschlossen
19	Anschluss Dosierpumpe (2-adrig)

## 7 Inbetriebnahme

### 7.1 Anzeige und Bedienung

#### Bedienelemente Touch-Display

	Menü
	Anzeige Signalstärke WLAN
	Anzeige Signalstärke GSM
	Weiter / Nächste Seite
	Zurück / Vorherige Seite
	Startseite / Statusübersicht
	Serververbindung aktiv
	Regeneration aktiv



### 7.2 Inbetriebnahme starten

#### Regeneriermittel einfüllen

Easy-Fill Technikdeckel (2) öffnen und max. 30 kg Regeneriermittel (Tabletten-Regeneriermittel DIN EN 973 Typ A, z. B. Clarosal) in den Regeneriermittelbehälter (3) einfüllen.

#### HINWEIS



► Das Produkt darf nicht mit Sanitabs oder Sanisal betrieben werden

#### Netzstecker einstecken

Der Inbetriebnahme-Assistent startet.

#### Sprache auswählen

Tippen Sie auf die gewünschte Sprache

*Folgebildschirm:*

Startbildschirm

#### Startbildschirm

Tippen Sie WEITER

*Folgebildschirm:*

Installationscheck

< INSTALLATION - CHECK

Diese Installationen müssen für die Inbetriebnahme erfüllt sein:

1

Abwasser-  
anschluss

2

Anschlüsse -  
Multiblock

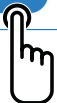
3

Bodenablauf

4

Regenerier-  
mittelbefüllung

ÜBERSPRINGEN CHECK STARTEN



### Installations-Check

Mit dem Installations-Check wird überprüft, ob Ihr Produkt richtig angeschlossen ist.

Tippen Sie **CHECK STARTEN** um die Überprüfung zu beginnen.

*Folgebildschirm:*

Abwasseranschluss nach EN 1717

Wenn Sie sicher sind, dass alle Punkte erfüllt sind, können Sie die Überprüfung überspringen.

Tippen Sie dazu **ÜBERSPRINGEN**.

*Folgebildschirm:*

Registrierung

ABWASSERANSCHLUSS NACH EN1717 1/4 X



- Spülwasserschlauch
- Überlaufschlauch

ABBRECHEN INSTALLIERT



### Installations-Check 1/4

Überprüfen Sie den korrekten Anschluss der Abwasserschläuche.

Tippen Sie **INSTALLIERT**

*Folgebildschirm:*

Anschlüsse am Multiblock

ANSCHLÜSSE AM MULTIBLOCK 2/4 X



- Multiblock Ausgang an Hartwassereingang (IN)
- Multiblock Eingang an Weichwassereingang (OUT)
- Multiblock (Wasserzufuhr) öffnen
- Spülung startet

ABBRECHEN INSTALLIERT



### Installations-Check 2/4

Überprüfen Sie den korrekten Anschluss der Schläuche für Hart- und Weichwasser am Multiblock.

Öffnen Sie den Multiblock indem Sie das Handrad entgegen dem Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen. Die Spülung des Gerätes startet.

Tippen Sie **INSTALLIERT**

*Folgebildschirm:*

AQA Stop Bodensensor



### Installations-Check 3/4



### Installations-Check 4/4

Überprüfen Sie den Füllstand des Regeneriermittels.

**Achtung:** Kein Wasser in das Gerät einfüllen!

Tippen Sie **BESTÄTIGEN**

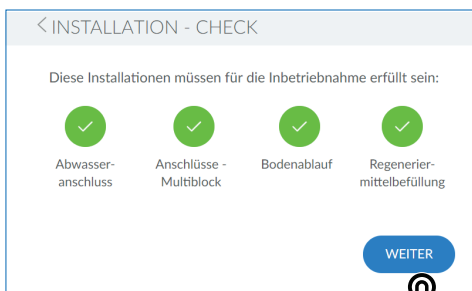
*Folgebildschirm:*  
Installations-Check



## HINWEIS



► Beim Einfüllen des Regeneriermittels darauf achten, dass keine Verschmutzungen in die Verschlussmechanik (Roter Kreis) gelangen.



### Installations-Check

Der Installations-Check ist erfolgreich abgeschlossen, wenn alle vier Symbole grün angezeigt werden.

Tippen Sie **WEITER**

Die Geräteregistrierung startet.

Die Inbetriebnahmespülung läuft im Hintergrund (Dauer ca. 10 Minuten).

*Folgebildschirm:*  
Registrierung

< REGISTRIERUNG

Gerät registrieren **Empfehlung**

Sie nutzen alle BWT-Services. **i** >

---

Ohne Registrierung  
Die Registrierung kann nachträglich vorgenommen werden unter „Einstellungen“.  
Sie können die BWT-Services nicht nutzen. >

## Registrierung

Wenn Sie Ihr Gerät jetzt registrieren wollen:

Tippen Sie **oben** rechts >

*Folgebildschirm:*

Nutzerregistrierung

Die Registrierung kann übersprungen und zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden.

Wenn Sie Ihr Gerät jetzt **nicht** registrieren wollen:

Tippen Sie **unten** rechts >

< NUTZERREGISTRIERUNG

E-Mail Anlagenbetreiber

Der Anlagebetreiber hat die Datenschutzerklärung zur Kenntnis genommen.  
Der Anlagebetreiber erhält eine Kopie der Datenschutzerklärung an die hinterlegte E-Mail-Adresse und schließt damit den Einwilligungsvorgang ab. **i**

**WEITER**

E-Mail ✕

test@test.com

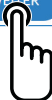
q w e r t z u i o p ü  
a s d f g h j k l ö ä  
↑ y x c v b n m ✕  
?123 @ . ✓

< NUTZERREGISTRIERUNG

E-Mail Anlagenbetreiber

Der Anlagebetreiber hat die Datenschutzerklärung zur Kenntnis genommen.  
Der Anlagebetreiber erhält eine Kopie der Datenschutzerklärung an die hinterlegte E-Mail-Adresse und schließt damit den Einwilligungsvorgang ab. **i**

**WEITER**



## Nutzerregistrierung

Tippen Sie in das Textfeld. Eine Tastatur wird eingeblendet.

Tragen Sie Ihre E-Mail-Adresse in das Textfeld ein.

## HINWEIS



- ▶ Falls die Registrierung nicht erfolgreich war wiederholen Sie den Vorgang bitte nach 1 Stunde Wartezeit.
- ▶ Damit die Registrierung erfolgreich ist, müssen die in den empfangenen E-Mails beschriebenen Schritte durchgeführt werden.
- ▶ Bei einer erneuten Registrierung muss diese ebenfalls komplett ausgeführt werden, damit das Gerät wieder verbunden ist.

Tippen Sie auf den Haken unten rechts um die Eingabe der E-Mail-Adresse zu übernehmen.

Tippen Sie auf die Checkbox zur Datenschutzerklärung.

Tippen Sie **WEITER**

*Folgebildschirm:*

Postleitzahl eingeben

< POSTLEITZAHL EINGEBEN

Land

PLZ

PLZ wird zur Ermittlung der Eingangswasserhärte benötigt.

**WEITER**



### Postleitzahl eingeben

Die Eingabe der PLZ dient zur automatischen Ermittlung der Wasserhärte aus der Datenbank Hydromaps am Aufstellort Ihres Produkts.

Tippen Sie in das Textfeld. Eine Tastatur wird eingeblendet.

Tragen Sie die Postleitzahl des Aufstellorts Ihres Produkts ein.

Tippen Sie **WEITER**

*Folgebildschirm:*

Ortsteil eingeben


< POSTLEITZAHL EINGEBEN

Land

PLZ  -

Stadtteil

**WEITER**



### Ortsteil eingeben

Wählen Sie ggfs. Ihren Ortsteil im Menü aus.


Tippen Sie nach der Auswahl auf **SPEICHERN**

SPÜLVORGANG

Bitte haben Sie etwas Geduld.  
Der Spülvorgang ist beendet in:

02:08 min

27%



### Spülvorgang

Warten Sie das Ende des Spülvorgangs ab.

## WASSERHÄRTE

Ermittelte Eingangswasserhärte (nach PLZ)

Wert manuell eingeben &gt;

22 °dH

Gewünschte Ausgangswasserhärte wählen

 Perlwasser *i* manuell

4 °dH

Eingegebenen Wert am  
Verschneideventil einstellen

EINSTELLEN

## Wasserhärte

Der Wert der Eingangswasserhärte wird aus einer Datenbank eingetragen. Prüfen Sie die Übereinstimmung des Datenbankwerts mit der Wasserhärte am Installationsort. Bei Abweichungen Datenbankwert zu Messwert geben Sie den Wert für die Eingangswasserhärte manuell ein

Um die Wasserhärte zu ändern, tippen Sie auf **WERT MANUELL EINGEBEN** >

Die gewünschte Ausgangswasserhärte kann nun gewählt werden. Es stehen die Qualitäten Perlwasser (ca. 4° dH) oder die manuelle Einstellung einer abweichenden Ausgangswasserhärte zur Auswahl.

Eine Einstellung auf 0°dH ist bauartbedingt nicht möglich und nicht vorgesehen. Die erzielbare minimale Ausgangshärte beträgt etwa 20% der Eingangswasserhärte.

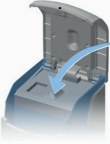
Die Justierung der manuellen Verschneidung des Produkts soll idealerweise bei einem Volumenstrom von 300 – 600 l/h vorgenommen werden. Messen Sie zunächst die Härte des Perlwassers an der nächstgelegenen, vollständig geöffneten Entnahmematur hinter dem Produkt. Vergleichen Sie den so ermittelten Wert mit dem Wert in der Steuerung und justieren Sie gegebenenfalls nach – Härtegrad erhöhen oder Härtegrad verringern.

## HINWEIS



- Das Verschneideventil muss in jedem Fall auf den am Display eingegebenen Wert eingestellt werden.

## &lt; Ausgangswasserhärte von Hand einstellen



- Zapfstelle öffnen
- Ausgangswasserhärte messen
- Verschneideventil einstellen
- Wiederholen bis eingegebener Wert erreicht ist

BESTÄTIGEN

*Folgebildschirm:*

Inbetriebnahme abschliessen

## INBETRIEBNAHME STATUS

Dieses Gerät wurde erfolgreich in Betrieb genommen.




Geräteregistrierung begonnen -

Verbindungsstatus in Meldungen überprüfen

Der Vorgang kann einige Minuten dauern

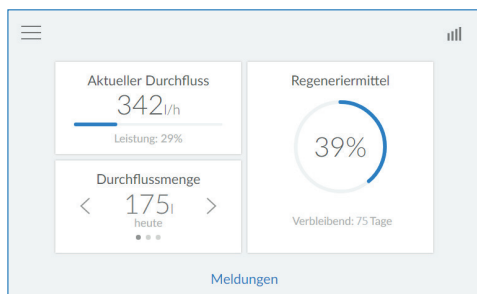


 Weiter zur Statusübersicht

**Inbetriebnahme abschliessen**

Nach dem Einstellen der Wasserhärte ist die Inbetriebnahme abgeschlossen.

Tippen Sie auf das **HOME**-Symbol 

**Status Übersicht**

Die Inbetriebnahme ist beendet.

Das Produkt ist betriebsbereit.

Nach der Befüllung kann die Aktualisierung dieses Werts bis zur nächsten Regeneration dauern.

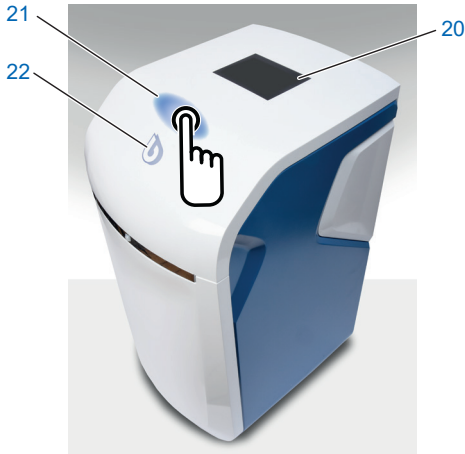
Die Reichweite in Tagen wird basierend auf Ihrem Nutzungsverhalten ständig aktualisiert.

**HINWEIS**

- ▶ Die angezeigte Durchflussmenge bezieht sich nur auf vollständig enthärtetes Weichwasser. Beigemischtes Eingangswasser und Regenerations-Spülwasser werden nicht erfasst.
- ▶ Der angezeigte Durchfluss bezieht sich auf das Ausgangswasser.



## 8 Bedienung



Das Touch-Display ist im Ruhezustand im Energiesparmodus und ausgeschaltet. Durch Berührung wird das Display aktiviert. Die Gerätezustandsanzeige (BWT-Logo) leuchtet bei einer anstehenden Warnung (rot) oder einem Hinweis (gelb) dauerhaft. Steht keine Meldung (blau) an, so wird die Statusanzeige nur mit dem Touch-Display aktiviert.

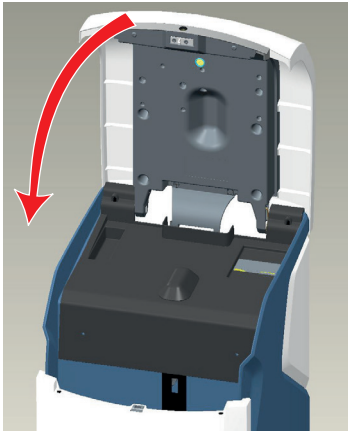
20	Touch-Display, je nach Modell und Markt
21	Bereich zur Tip-On-Öffnung
22	Gerätezustandsanzeige

### 8.1 Easy Fill Technikdeckel öffnen

Easy-Fill Technikdeckel mit griffloser Tip-On-Funktion. Zum Öffnen tippen Sie leicht auf die weiße Gehäuseoberfläche oberhalb der Statusanzeige. Der Easy-Fill Technikdeckel öffnet sich danach selbständig durch eine eingebaute Mechanik.

### 8.2 Easy Fill Technikdeckel schliessen

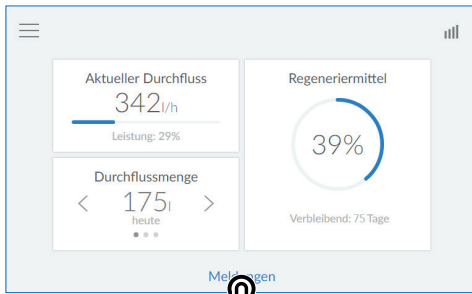
Zum Schliessen drücken Sie den Easy-Fill Technikdeckel leicht nach unten bis er geschlossen einrastet.



### 8.3 Gerätezustandsanzeige

Der Gerätezustand wird über das farbige BWT-Logo an der Gerätehaube angezeigt.

	blau	Betrieb
	gelb	Hinweis (z. B. Regeneriermittel leer)
	rot	Störung



## 8.4 Betriebsanzeige (Home-Screen)

Aktueller Weichwasser-Durchfluss, Regeneriermittelvorrat und Reichweite.

**Ausgangswasser Durchflussmenge:** Durch Antippen von < oder > wird der Tages-, Wochen- oder Monatsverbrauch angezeigt.

**Meldungen:** Durch Antippen von **MELDUNGEN** werden weitere Informationen in chronologischer Reihenfolge angezeigt.

*Folgebildschirm:*

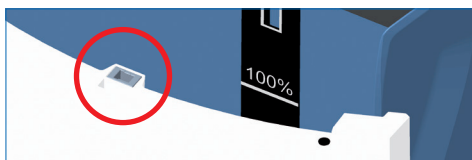
Meldungen



## 8.5 Regeneriermittel nachfüllen

Das Regeneriermittel muss regelmässig nachgefüllt werden. Das Produkt überwacht mit einem Sensor den Regeneriermittelvorrat und meldet einen Mangel über die Gerätezustandsanzeige (gelb) und das Display. Alle handelsüblichen Regeneriermittel nach DIN EN 973 Typ A, (z. B. Perlatabs) können eingesetzt werden.

- Durch leichtes Drücken den Easy-Fill Technikdeckel öffnen.
- Regeneriermittel in den Regeneriermittelbehälter füllen.
- Easy-Fill Technikdeckel schliessen.



### HINWEIS



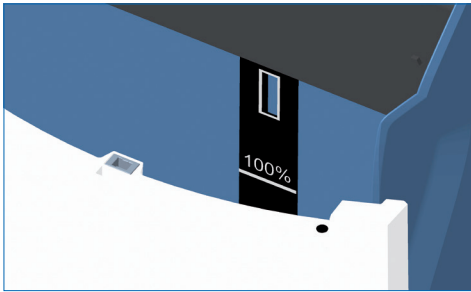
- ▶ Bei der Nachfüllung dürfen keine Verunreinigungen in den Regeneriermittelbehälter gelangen (Regeneriermittelpackungen ggf. vor Verwendung reinigen). Sollten Verunreinigungen im Regeneriermittelbehälter auftreten, muss dieser mit Trinkwasser gereinigt werden.

- Bestätigen Sie die Befüllung über die Taste **BESTÄTIGEN** im Menü **Meldungen** oder im Menü **Funktionen** unter **REGENERIERMITTEL AUFFÜLLEN**.

### HINWEIS



- ▶ Beim Einfüllen des Regeneriermittels darauf achten, dass keine Verschmutzungen in die Verschlussmechanik (Roter Kreis) gelangen.

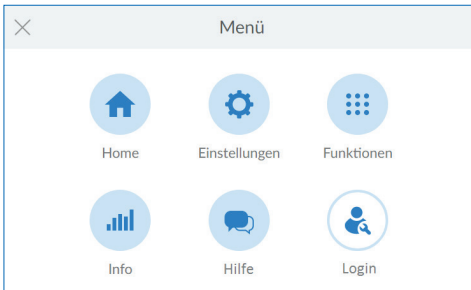


Maximal-Niveau 100 % in der Anzeige des Multi-Info-Touch-Displays entsprechen ca. 46 cm Füllhöhe des Regeneriermittels im Regeneriermittelbehälter.

## HINWEIS

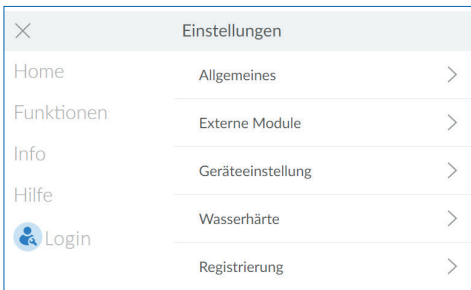


- ▶ Ein Überfüllen über die 100%-Marke kann zu unplausiblen Füllstandsangaben führen. Um dies auszuschliessen bei Überbefüllung das überbefüllte Regeneriermittel entfernen.



## Menü Übersicht

Tippen Sie auf **EINSTELLUNGEN**



## Einstellungen

Tippen Sie auf **ALLGEMEINES** >



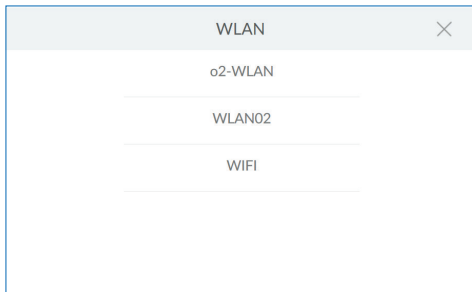
## Allgemeines

Im Menü Allgemeines können Datum, Uhrzeit, Sprache, Funktionszeitpunkte, WLAN-Verbindung und der Bildschirmschoner eingestellt werden.

Tippen Sie zur Auswahl eines Menüeintrags auf den jeweiligen Rechtspfeil >

Um das Produkt mit Ihrem WLAN-Router zu verbinden, gehen Sie bitte wie folgt vor:

Tippen Sie auf **WLAN-VERBINDUNG** >



## WLAN

Die verfügbaren Netze werden angezeigt.

Wählen Sie das passende Netz aus und geben Sie den WPA2-Schlüssel ein.

Tippen Sie dann auf **VERBINDEN**.

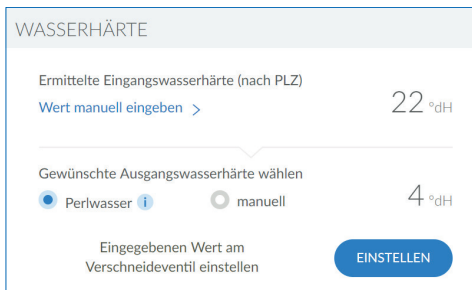
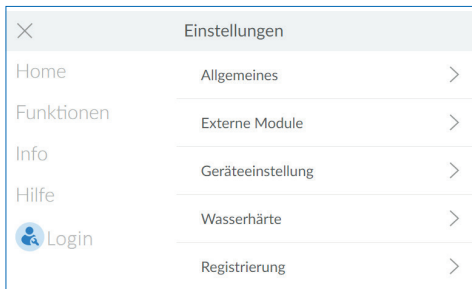


## Geräteeinstellungen

Die Funktionen AQA Watch, Rinse, Hygiene und Bildschirmschoner können hier aktiviert oder deaktiviert werden.

## AQA Watch

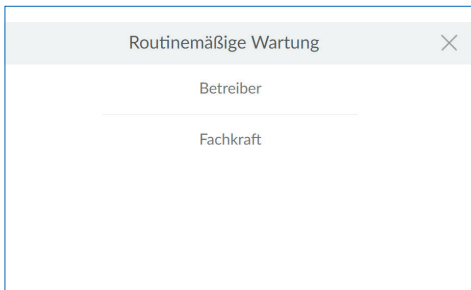
Die programmierbare AQA Watch-Funktion überwacht das Hauswassernetz auf dauerhafte kleine (< 60 l/h) Durchflüsse. (Kleine dauerhafte Durchflüsse sind ein Anzeichen für ein Problem im Leitungsnetz). Im Fehlerfall (Wasserfluss länger als 10 min. < 60 l/h) gibt die Steuerung eine Warnung aus.



## Wasserhärte

Um die Wasserhärte zu ändern, tippen Sie auf **WERT MANUELL EINGEBEN >**

Die Justierung der manuelle Verschneidung des Produkts soll idealerweise bei einem Volumenstrom von 400 - 600 l/h vorgenommen werden. Messen Sie zunächst die Härte des Perlwassers an der nächstgelegenen, vollständig geöffneten Entnahmemarmatur hinter dem Produkt. Vergleichen Sie den so ermittelten Wert mit dem Wert in der Steuerung und justieren Sie gegebenenfalls nach – Härtegrad erhöhen oder Härtegrad verringern.



## Funktionen

Das Produkt muss mit der Wartungsfunktion halbjährlich überprüft werden.

Tippen Sie auf **WARTUNG**

Bei Tippen der Pfeiltaste startet eine Schritt-Anleitung.

## Routinemäßige Wartung

Entscheiden Sie ob sie nach Abschnitt 1.3 eine Fachkraft oder Betreiber (unterwiesene Person) sind und tippen Sie auf das entsprechende Feld.

## HINWEIS



► Während einer Regeneration kann keine Wartung durchgeführt werden

## Routinemäßige Wartung

Tippen Sie auf **STARTEN**

Sie werden durch die folgenden Schritte zur Wartung geleitet.

DICHTIGKEITSPRÜFUNG 1/5 X



ABBRECHEN GEPRÜFT

### Dichtigkeitsprüfung


In diesem Schritt prüfen Sie die Anlage auf Undichtigkeiten.

Achten Sie besonders auf Wasseraustritt an den Verschraubungen (blaue Hinweisfeile im Bild)

WASSERHÄRTE MESSEN 2/5 X

Um die Wasserprobe zu nehmen sollte ein Wasserfluss von 400 - 600 l/h eingestellt werden.

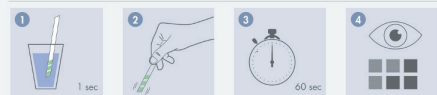
Aktueller Durchfluss  
511 l/h



ABBRECHEN GEPRÜFT

Zur Ermittlung der Wasserhärte sollte die Wasserprobe an der nächstgelegenen Entnahmestelle bei einem Volumenstrom von 400-600 l/h entnommen werden.

WASSERHÄRTE MESSEN 3/5 X



		sehr weich (<math>\leq 3^{\circ}\text{dH}</math>)
		Perlwasser (<math>\sim 4\text{--}6^{\circ}\text{dH}</math>)
		weich (<math>\sim 7\text{--}9^{\circ}\text{dH}</math>)
		mittelhart oder hart (<math>> 9^{\circ}\text{dH}</math>)

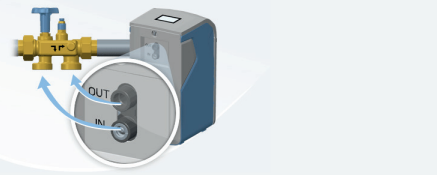
ABBRECHEN GEPRÜFT

### Wasserhärte prüfen

In diesem Schritt überprüfen Sie die eingestellte Ausgangswasserhärte.

Verwenden Sie dazu den beiliegenden Perlwassercheck und befolgen Sie die Anweisungen zu dessen Gebrauch.

WASSERZUFUHR PRÜFEN 4/5 X



ABBRECHEN GEPRÜFT

### Wasserzufuhr prüfen

In diesem Schritt prüfen Sie, ob Durchfluss und Verbrauch vom Produkt richtig erkannt werden.

Lassen Sie dazu an einer Zapfstelle Wasser fließen.



## Reinigung

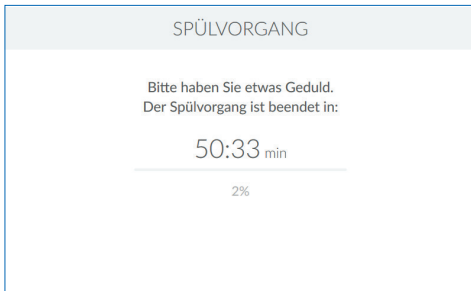
In diesem Schritt führen Sie die halbjährliche Reinigung Ihres Produkts durch.

Zur Reinigung nutzen Sie bitte ausschliesslich BWT-Reinigungstabletten IOCLEAN.

Nehmen Sie eine Reinigungstablette aus der Verpackung.

Werfen Sie die Reinigungstablette in die dafür vorgesehene Öffnung am Produkt (siehe nebenstehendes Bild).

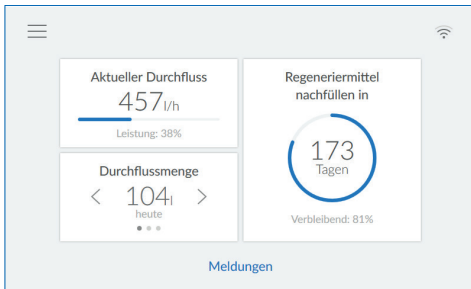
Tippen Sie auf **BESTÄTIGEN**.



## Reinigung

Die Reinigung startet.

Die verbleibende Zeit bis zum Ende des Spülvorgangs wird angezeigt.



## Abschluss der routinemässigen Wartung

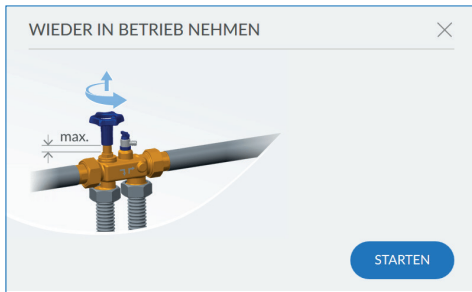
Nach Beendigung des Reinigungsvorgangs erscheint die Betriebsanzeige.



## Ausserbetriebsetzen

Zur Ausserbetriebnahme (z. B. bei längerer Abwesenheit) tippen Sie auf **STARTEN**

Sie werden aufgefordert, den Multiblock zu schliessen. Anschliessend spült das Produkt sich drucklos.



### Wieder in Betrieb nehmen

Zur Wiederinbetriebnahme öffnen Sie zuerst den Multiblock.

Tippen Sie dann auf **STARTEN**.

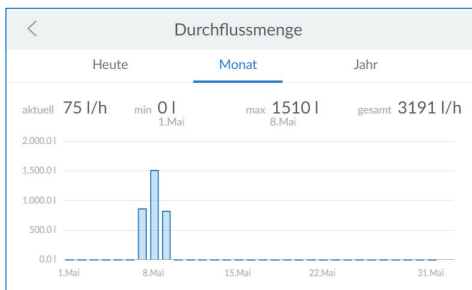
Das Produkt entlüftet sich mit einem Spülvorgang.

Info	
Home	Betriebshistorie >
Einstellungen	Serien-Nr. / PNR >
Funktionen	Verbrauch >
Hilfe	Verbindung >
Login	Gerätestatus >

### Info

Im Menü Info erhalten Sie einen Überblick über die Betriebshistorie und die Verbrauchsdaten.

Daten wie Produkttyp, Geräte ID, Seriennummer, Inbetriebnahme Datum und Softwareversionen finden Sie im Menüpunkt „Geräte Info“.



### Durchflussmenge

Hier sehen Sie eine zeitbezogene Auswertung der Durchflussmengen.

Serien-Nr. / PNR	
Seriennummer	SCH062018027968/6-500138
Inbetriebnahmedaten	09.07.2019 15:32
Produkt Code	U8QJ-G8PV
BWT-Connect	1.0804
PCB 1.0	1.7.2

### Serien-Nr. / PNR

Hier finden Sie Informationen zu Ihrem Produkt.



Serien-Nr. / PNR	
PCB 1.1	1. 6. 0
Anlage	
DHCP	<input type="checkbox"/>
IP-Adresse	10.1.8.20
WLAN IP-Adresse	192.168.110.1

### Serien-Nr. / PNR

Hier finden Sie Informationen zu Ihrem Produkt.

Gerätestatus	
Restkapazität	1171 l
Start Regeneration	Start
Regenerationsschritt	Betrieb
Restlaufzeit Regeneration	0 s
Solezähler - Aktuelle Saugrate	0 ml/s

### Gerätestatus

Hier finden Sie weitergehende Informationen zu Ihrem Produkt.

Gerätestatus	
Regenerationsschritt	Betrieb
Restlaufzeit Regeneration	0 s
Solezähler - Aktuelle Saugrate	0 ml/s
Solezähler - Zuletzt abgesaugte Menge	0 ml
Durchfluss	0 l/h

### Gerätestatus

Hier finden Sie weitergehende Informationen zu Ihrem Produkt.

Ansprechpartner	
Ihr Installateur	
Name	
Telefon	
<hr/>	
Ihr BWT-Kundendiensttechniker	
Name	
Telefon	
<input type="button" value="SPEICHERN"/>	

### Ansprechpartner

Im Menu Ansprechpartner finden Sie Kontaktdaten der Ansprechpartner, z. B. des Installateurs und Kundendiensttechnikers.

BWT Support	
Gerätesupport	+49 62 03 73 73
Netzwerksupport	+49 62 03 73 73
Geräte-ID	0

### BWT-Support

Hier finden Sie die Kontaktinformationen des BWT Supports.

## 8.6 Betriebsunterbrechungen und Wiederinbetriebnahme

Bei vorhersehbaren Stagnationsphasen sollten folgende Vorkehrungen getroffen werden:	BWT- Empfehlung bei Wiederinbetriebnahme nach Stagnationsphasen:
Weniger als 3 Tage: Keine	Inbetriebnahme-Spülung des Produkts. Anschliessend alle Zapfstellen zum Spülen der Installation öffnen.
3 bis 30 Tage: Multiblock schliessen.	Hauptabsperrarmatur und Multiblock öffnen. Beide Austauscherharz-Säulen regenerieren. Anschliessend alle Zapfstellen zum Spülen der Installation öffnen.
1 bis 6 Monate: Multiblock schliessen und Produkt ausser Betrieb nehmen.	Hauptabsperrarmatur und Multiblock öffnen. Vom BWT-Kundendienst eine Regeneration beider Austauscherharz-Säulen unter Zugabe von Dioxal-Desinfektionsmittel durchführen lassen. Anschliessend alle Zapfstellen zum Spülen der Installation öffnen.
Länger als 6 Monate: Multiblock schliessen und Produkt ausser Betrieb nehmen.	Anschluss zum öffentlichen Trinkwassernetz wieder herstellen. Vom BWT-Kundendienst eine Regeneration beider Austauscherharz-Säulen unter Zugabe von Dioxal-Desinfektionsmittel durchführen lassen.

## 9 Online-Zusatzfunktionen

Um alle von BWT bereitgestellten Online-Zusatzfunktionen nutzen zu können, muss ein BWT-Benutzerkonto angelegt werden, mit welchem das Produkt registriert wird. Damit erhalten Sie unter anderem Zugriff auf die Wasserhärte Datenbank, Softwareupdates und Fehlerdiagnosefunktionen. Weiterhin können Sie das Produkt ins Hausnetzwerk einbinden und so die Verbrauchsdaten verwalten oder bekommen mit der BWT Best Water Home App aktuelle Meldungen direkt aufs Smartphone.

< NUTZERREGISTRIERUNG

E-Mail Anlagenbetreiber

Der Anlagenbetreiber hat die Datenschutzerklärung zur Kenntnis genommen.  
 Der Anlagenbetreiber erhält eine Kopie der Datenschutzerklärung an die hinterlegte E-Mail-Adresse und schließt damit den Einwilligungsverfahren ab. [i](#)

WEITER

### Nutzerregistrierung

Tippen Sie in das Textfeld. Eine Tastatur wird eingeblendet.

Tragen Sie Ihre E-Mail-Adresse in das Textfeld ein.

### Hinweis:

Falls die Registrierung nicht erfolgreich war wiederholen Sie den Vorgang bitte nach 1 Stunde Wartezeit.

Damit die Registrierung erfolgreich ist, müssen die in den empfangenen E-Mails beschriebenen Schritte durchgeführt werden.

Bei einer erneuten Registrierung muss diese ebenfalls komplett ausgeführt werden, damit das Gerät wieder verbunden ist.

E-Mail

test@test.com

q w e r t z u i o p ü  
 a s d f g h j k l ö ä  
 ↑ y x c v b n m ↵  
 ?123 @ . ✓

Tippen Sie auf den Haken unten rechts um die Eingabe der E-Mail-Adresse zu übernehmen.

< NUTZERREGISTRIERUNG

E-Mail Anlagenbetreiber

Der Anlagenbetreiber hat die Datenschutzerklärung zur Kenntnis genommen.  
 Der Anlagenbetreiber erhält eine Kopie der Datenschutzerklärung an die hinterlegte E-Mail-Adresse und schließt damit den Einwilligungsverfahren ab. [i](#)

WEITER

Tippen Sie auf die Checkbox zur Datenschutzerklärung.

Tippen Sie WEITER

*Folgebildschirm:*  
 Postleitzahl eingeben

< POSTLEITZAHL EINGEBEN

Land

PLZ

PLZ wird zur Ermittlung der Eingangswasserhärte benötigt.

[WEITER](#)



### Postleitzahl eingeben

Die Eingabe der PLZ dient zur automatischen Ermittlung der Wasserhärte aus der Datenbank Hydromaps am Aufstellort Ihres Produkts.

Tippen Sie in das Textfeld. Eine Tastatur wird eingeblendet.

Tragen Sie die Postleitzahl des Aufstellorts Ihres BWT Perla one ein.

Tippen Sie **WEITER**

*Folgebildschirm:*

Ortsteil eingeben

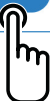
< POSTLEITZAHL EINGEBEN

Land

PLZ  -

Stadtteil

[WEITER](#)



### Ortsteil eingeben

Wählen Sie ggfs. Ihren Ortsteil im Menü aus.

Tippen Sie nach der Auswahl auf **SPEICHERN**

REGISTRIERUNG BEGONNEN



Die Registrierung wird gesendet.

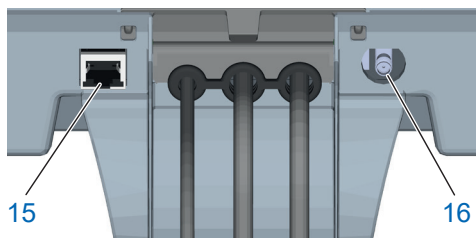
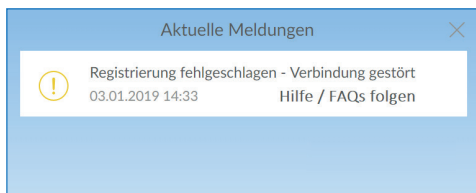
[Verbindungsstatus in Meldungen überprüfen](#)

Der Vorgang kann einige Minuten dauern.

[🏠 Weiter zur Einstellungen](#)

### Registrierung begonnen

Die Registrierung Ihres BWT Produkts wurde begonnen und Sie erhalten in den kommenden Minuten eine Email. Um die Registrierung abzuschliessen führen Sie bitte die dort beschriebenen Schritte durch.



Serien-Nr. / PNR	
PCB 1.1	1. 7. 2
Anlage	BWT Perla
DHCP	<input checked="" type="checkbox"/>
IP-Adresse	192.168.178.76
WLAN IP-Adresse	192.168.110.1

## 9.1 Registrierung ohne GSM-Verbindung

Sollte die Registrierung über die GSM-Verbindung wegen mangelnder Signalstärke fehlschlagen, wird dies bei „Meldungen“ durch einen Hinweis angezeigt. Gelingt die Registrierung selbst nach erneuter Durchführung nicht, gibt es dennoch Alternativen um die Registrierung Ihres BWT Produkts erfolgreich durchzuführen:

1. Die Verwendung einer externen GSM-Antenne. Diese kann über den zuständigen Installateur oder BWT Servicetechniker bezogen werden und wird am Antennenanschluss (16) angeschlossen.
2. Die Einbindung Ihres BWT Produkts ins Hausnetzwerk über LAN (Ethernet-Anschluss RJ45 (15)) oder WLAN.

## 9.2 LAN Anbindung

### LAN Anbindung ins Hausnetzwerk über einen vorhandenen Router

Verbinden Sie die LAN Buchse (15) des BWT Produkts und den Router Ihres Hausnetzwerks mit einem Netzwerk-Kabel (Ethernet RJ45).

Wählen Sie im Bedienfeld Ihres BWT Produkts Info / Serien-Nr. / PNR, scrollen Sie nach unten und setzen Sie beim Punkt DHCP ein Häkchen. Die vom Router zugewiesene IP-Adresse wird nun im Feld IP-Adresse angezeigt.

## HINWEIS



- ▶ Die Einbindung in ein Hausnetzwerk ist entweder über LAN oder WLAN möglich. Zwei Verbindungen zur gleichen Zeit sind nicht möglich.
- ▶ Um eine Datenübertragung zu ermöglichen darf an Ihrem Router folgender Port nicht blockiert sein: TLS / SSL-Port 443.

### 9.3 WLAN Anbindung

#### WLAN Anbindung ins Hausnetzwerk über einen vorhandenen Router

Wählen Sie im Bedienfeld Ihres BWT Produkts Einstellungen / Allgemeines / WLAN-Verbindung und aktivieren Sie die Verbindung.

Unter dem Menüpunkt Netzwerk auswählen können Sie nun ihr Hausnetzwerk auswählen, den dazugehörigen Sicherheitsschlüssel eingeben und über Verbinden die Verbindung herstellen.

Wurde die Verbindung erfolgreich hergestellt, tippen Sie auf **WEITER**. Die vom Router zugewiesene IP-Adresse wird nun unter Info / Serien-Nr. / PNR im Feld WLAN IP-Adresse angezeigt.

#### HINWEIS



- ▶ Die Einbindung ins Hausnetzwerk ist entweder über LAN oder WLAN möglich. Zwei Verbindungen zur gleichen Zeit sind nicht möglich.
- ▶ Um eine Datenübertragung zu ermöglichen darf an Ihrem Router folgender Port nicht blockiert sein: TLS / SSL-Port 443.

### Ihr persönliches BWT-Konto

Für den Zugang zu den individuellen Serviceleistungen für Ihr(e) BWT-Produkt(e) können Sie hier ein BWT-Konto neu anlegen oder sich mit einem bestehenden BWT-Konto bzw. mit Ihrem Google-Konto anmelden.

NEU ANLEGEN

oder **ANMELDEN** mit Ihrem bestehenden **BWT-Konto**:

E-Mail oder Username

Passwort

Bitte beachten Sie die Groß-/Kleinschreibung

Angemeldet bleiben

[Passwort vergessen?](#)

ANMELDEN

oder **ANMELDEN** mit Ihrem bestehenden

Google Account

### 9.4 Aktivierung Ihres BWT Produkts

Nach der Registrierung Ihres BWT Produkts erhalten Sie eine E-Mail um die Produktregistrierung zu bestätigen. Nachdem Sie die entsprechenden Felder ausgefüllt haben, kann Ihr BWT Produkt aktiviert werden.

Verwenden Sie die Benutzerdaten Ihres bereits bestehenden BWT Kundenkontos oder legen Sie ein neues Konto an.

Abschliessend erhalten Sie eine Bestätigung der Registrierung per E-Mail. Bitte bewahren Sie diese E-Mail gut auf, da die dort enthaltenen Passwörter für den Remote-Betrieb benötigt werden.

Ihr BWT Produkt ist nun registriert und Sie können alle Online-Zusatzfunktionen verwenden.



## 9.5 BWT Best Water Home App

Die BWT Best Water Home App bietet eine komfortable Übersicht Ihrer Produkte.

### Möglichkeiten der BWT Best Water Home App

- Überwachung des Regeneriermittel-Füllstands.
- Service-Hinweise.
- Urlaubsmodus.
- Warn- und Fehlermeldungen.
- Direkte Kommunikation mit Ihrem BWT Trinkwasserprofi.
- Auf Wunsch regelmässige Newsletter und Aktionen rund um Ihre BWT Produkte.

### HINWEIS



- Die Produktdaten werden nicht in Echtzeit angezeigt.

### Installation der BWT Best Water Home App

Starten Sie den Apple Appstore oder Google Playstore auf Ihrem Mobilgerät und suchen Sie nach „BWT Best Water Home“.

Installieren Sie die BWT Best Water Home App und öffnen Sie diese im Anschluss.

Wählen Sie **BWT PERLA HINZUFÜGEN** und melden Sie sich mit Ihrem BWT Benutzerkonto (E-Mail-Adresse und Passwort) an.

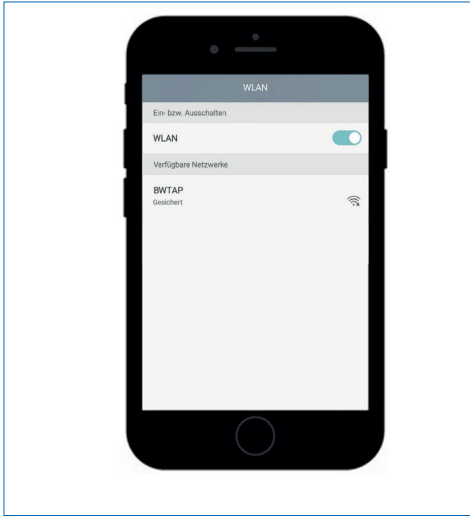
### HINWEIS



- Sie können nur mit einem Konto angemeldet sein. Verwenden Sie daher stets dasselbe Konto für die Aktivierung all Ihrer BWT Produkte.

Ihr BWT Produkt ist nun in die BWT Best Water Home App eingebunden und kann genutzt werden.





## 9.6 Remote Bedienung

Durch die Remote Bedienung kann der aktuelle Status Ihres Produkts abgerufen werden. Nach der Verbindung wird im Browser das Bedienfeld Ihres BWT Produkts angezeigt.

Sie können nun Ihr Produkt fernbedienen.

### WLAN Direktverbindung mit mobilem Endgerät (Access Point Modus)

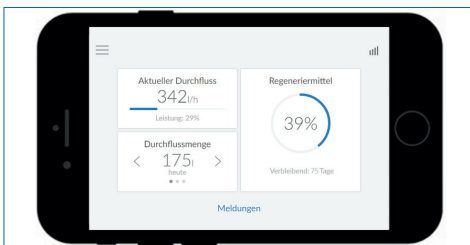
Wählen Sie an Ihrem mobilen Endgerät Einstellungen / Drahtlos und Netzwerke / WLAN Einstellungen aus.

Das WLAN des BWT Produkts erscheint als BWTAP. Wählen Sie die Option **VERBINDEN** und geben Sie anschließend den WLAN-Schlüssel ein, den Sie bei der Produktregistrierung erhalten haben.

Öffnen Sie Ihren Browser und geben Sie in der Adresszeile die unter Info / Serien-Nr. / PNR angezeigte WLAN IP-Adresse (192.168.110.1) ein.

Es erscheint das Login-Fenster des BWT Produkts. Geben Sie hier den Login-Code ein, den Sie von BWT per E-Mail erhalten haben.

Serien-Nr. / PNR	
PCB 1.1	1. 6. 0
Anlage	
DHCP	<input type="checkbox"/>
IP-Adresse	10.1.8.20
WLAN IP-Adresse	192.168.110.1



## HINWEIS



- ▶ Sollte sich ein Feld mit einer Sicherheitswarnung öffnen, drücken Sie auf **WEITER** oder **FORTSETZEN**.
- ▶ Verwenden Sie nur folgende Browser: Mozilla Firefox (ab Version 38), Google Chrome (ab Version 62), Internet Explorer (ab Version 11), Opera (ab Version 49) oder Safari (ab IOS Version 9.3.5).
- ▶ Die maximale Reichweite für diese Verbindungsart beträgt etwa 5 m.
- ▶ Die WLAN-Verbindung kann entweder für die Einbindung ins Hausnetzwerk oder für die Direktverbindung mit einem mobilen Endgerät verwendet werden. Zwei WLAN-Verbindungen zur gleichen Zeit sind nicht möglich.

Ihr BWT Produkt ist nun per WLAN mit ihrem mobilen Endgerät verbunden und kann bedient werden.

Serien-Nr. / PNR	
PCB 1.1	1. 7. 2
Anlage	BWT Perla
DHCP	<input checked="" type="checkbox"/>
IP-Adresse	192.168.178.76
WLAN IP-Adresse	192.168.110.1

 Es besteht ein Problem mit dem Sicherheitszertifikat der Website.

Das Sicherheitszertifikat dieser Website wurde für eine andere Adresse der Website ausgestellt. Das Sicherheitszertifikat dieser Website wurde nicht von einer vertrauenswürdigen Zertifizierungsstelle ausgestellt.  
Das Sicherheitszertifikat dieser Website ist entweder abgelaufen oder noch nicht gültig.

Die Sicherheitszertifikatprobleme deuten eventuell auf den Versuch hin, Sie auszutricksen bzw. Daten die Sie an den Server gesendet haben abzufangen.

**Es wird empfohlen, dass Sie die Webseite schließen und nicht zu dieser Webseite wechseln.**

Klicken Sie hier, um diese Webseite zu schließen.  
 Laden dieser Webseite fortsetzen (nicht empfohlen).  
 Weitere Informationen

## Verbindung über das Hausnetzwerk

Falls Ihr Produkt noch nicht ins Hausnetzwerk eingebunden ist führen Sie die in Kapitel 9.2 (LAN) oder 9.3 (WLAN) beschriebenen Schritte aus.

Öffnen Sie den Browser eines Geräts im Hausnetzwerk (Smartphone/Tablet/Computer) und geben Sie in der Adresszeile, die unter Info / Serien-Nr. / PNR angezeigte IP-Adresse ein.

## HINWEIS



- ▶ Sollte sich ein Feld mit einer Sicherheitswarnung öffnen, drücken Sie auf **WEITER** oder **FORTSETZEN**.
- ▶ Um eine Datenübertragung zu ermöglichen darf an Ihrem Router folgender Port nicht blockiert sein: **TLS / SSL-Port 443**.
- ▶ Je nach Einstellungen Ihres Routers kann sich die vergebene IP-Adresse täglich ändern.

Es erscheint das Login-Fenster des BWT Produkts. Geben Sie hier den Login-Code ein, den Sie von BWT per E-Mail erhalten haben.

Ihr BWT Produkt ist nun verbunden und kann bedient werden.

## 9.7 Fehler bei der Inbetriebnahme

Fehler	Mögliche Fehlerquelle	Schritte zur Behebung
1 Fehler bei Aktivierung am Produkt	1.1 Wurden alle Pflichtfelder befüllt?	Stellen Sie sicher, dass die Felder Anrede, Nachname, sowie E-Mail-Adresse befüllt sind. Wenn alle Felder korrekt befüllt sind, folgen Sie bitte Punkt 1.2.
	1.2 Ist das Produkt mit dem Internet verbunden?	Überprüfen Sie die Internetverbindung des Produkts anhand der Empfangsbalken oben rechts im Display. Sollte keine GSM-Verbindung zustande kommen, folgen Sie bitte den Schritten zur Einbindung des Produkts ins Hausnetzwerk (Kapitel 9.2 und 9.3 (LAN, WLAN)). Ist eine Verbindung vorhanden, folgen Sie bitte Punkt 1.3.
	1.3 Gibt es eine Erfolgsmeldung in der Meldungsübersicht?	Navigieren Sie am Produkt in das Menü „Meldungen“ und überprüfen Sie dieses auf die Meldung „Registrierung erfolgreich – E-Mail-Eingang prüfen“. Sollten Sie eine solche Meldung nicht finden, starten Sie die Aktivierung erneut. Ist eine solche Meldung vorhanden, folgen Sie bitte Punkt 2.1.

2 Fehler bei Zustellung der Aktivierungsnachricht	2.1 Zeitraum ausreichend?	Die Aktivierung Ihres Produktes kann bis zu einer Stunde in Anspruch nehmen. Falls Sie nach diesem Zeitraum noch keine Aktivierungs-E-Mail an die von Ihnen angegebene Adresse erhalten haben, folgen Sie bitte Punkt 2.2.
	2.2 E-Mail-Adresse korrekt?	Überprüfen Sie bitte die am Produkt hinterlegte Empfangsemailadresse auf Korrektheit und korrigieren Sie die angegebene E-Mail-Adresse gegebenenfalls. Ist die E-Mail-Adresse korrekt, folgen Sie bitte Punkt 2.3. Falls bei der Ersteingabe eine falsche E-Mail-Adresse angegeben wurde und Sie keine Aktivierungsnachricht erhalten, wenden Sie sich bitte an die BWT-Servicehotline (Kundendienst).
	2.3 E-Mail im Spam-Ordner?	Überprüfen Sie bitte den SPAM / Junk-Mail Ordner der angegebenen E-Mail-Adresse. Sollten dies nicht zur Problemlösung führen starten Sie die Aktivierung bitte erneut.
	2.4 Aktivierung erneut durchgeführt?	Haben Sie die Aktivierung bereits erneut durchgeführt, besteht das Problem jedoch weiterhin, wenden Sie sich bitte an die BWT Servicehotline (Kundendienst). Halten Sie hierfür bitte die Seriennummer und Geräte-ID bereit, welchen Sie im Menü „Info / Serien-Nr. / PNR“ finden.
3 Fehler bei der Online-Aktivierung	3.1 Webseite öffnet sich bei Klick auf Aktivierungslink nicht	Überprüfen Sie bitte die Internetverbindung des Produktes, auf welchem Sie den Link öffnen wollen. Die Online-Aktivierung kann nur bei aktiver Internetverbindung durchgeführt werden.
	3.2 Webseite öffnet sich mit Servicemeldung (Wartung)	Gelegentlich müssen Wartungen der Systeme durchgeführt werden. In diesen Zeiträumen ist die Aktivierung nicht möglich. Bitte versuchen Sie es nach Ablauf des angegebenen Wartungszeitraumes erneut.
	3.3 Webseite öffnet sich mit Fehlermeldung (Service-Request nicht (mehr) verfügbar)	Zur Gewährleistung der Sicherheit, sind Aktivierungslinks mit einem Ablaufdatum versehen. Dieses wurde überschritten. Bitte starten Sie die Aktivierung am Produkt erneut.
	3.4 Benutzerkonto-Erstellung nicht möglich (Wartungsmeldung)	Gelegentlich müssen Wartungen der Systeme durchgeführt werden. In diesen Zeiträumen ist die Aktivierung nicht möglich. Bitte versuchen Sie es nach Ablauf des angegebenen Wartungszeitraumes erneut.
	3.5 Benutzerkonto-Erstellung nicht möglich (Fehlermeldung - Eingabe)	Überprüfen Sie bitte die Korrektheit der Eingaben der Pflichtfelder.
	3.6 Benutzeranmeldung nicht möglich (Wartungsmeldung)	Gelegentlich müssen Wartungen der Systeme durchgeführt werden. In diesen Zeiträumen ist die Aktivierung nicht möglich. Bitte versuchen Sie es nach Ablauf des angegebenen Wartungszeitraumes erneut.

	3.7 Benutzeranmeldung nicht möglich (Fehlermeldung)	Bitte überprüfen Sie die E-Mail-Adresse und das Passwort auf Richtigkeit. Stellen Sie sicher, dass die Feststelltaste Ihrer Tastatur nicht aktiviert ist. Überprüfen Sie auch die Sprache der verwendeten Tastatur und stellen Sie sicher, dass dies Ihrer gewünschten Eingabesprache entspricht.
	3.8 Benutzeranmeldung nicht möglich (Passwort vergessen)	Klicken Sie auf „Passwort vergessen“ und folgen Sie dem Prozess, um ein neues Passwort festzulegen.
	3.9 Abschliessen der Aktivierung nicht möglich (Eingabefelder unvollständig)	Bitte überprüfen Sie die Eingabefelder. Es müssen alle Pflichtfelder mit korrekten Werten befüllt sein.
	3.10 Abschliessen der Aktivierung (Zustimmung Datenschutzvereinbarung)	Bitte lesen Sie sich die Datenschutzvereinbarung sorgfältig durch, und bestätigen Sie Ihr Einverständnis. Die Nutzung der digitalen Services ist nur bei Zustimmung möglich.
	3.11 Abschliessen der Aktivierung (Installateur nicht gefunden)	Möglicherweise ist Ihr Installateurpartner noch kein BWT Partner. Die Nutzung der Partner-Services ist nur in Zusammenarbeit mit einem BWT-Partner möglich.
4 Fehler nach erfolgreicher Inbetriebnahme	4.1 Produkt zeigt im Menü „Einstellungen / Registrierung“ noch nicht an, dass die Registrierung erfolgreich war, obwohl der Aktivierungsprozess erfolgreich war. (E-Mail Bestätigung für erfolgreiche Aktivierung erhalten)	Es kann bis zu einer Stunde dauern, bis das Produkt erfolgreich aktiviert wird. Sollte dieser Zeitraum bereits verstrichen sein, wenden Sie sich bitte an die BWT-Servicehotline (Kundendienst).

## 9.8 Fehler im Betrieb

Fehler	Mögliche Fehlerquelle	Schritte zur Behebung
1 Fehler bei App-Download	1.1 Link funktioniert nicht	Überprüfen Sie bitte die Internetverbindung und die Verfügbarkeit des gewünschten App-Stores Ihres Smartphones. Versuchen Sie es danach erneut. Stellen Sie sicher, dass Sie einen QR-Code Reader auf Ihrem Smartphone installiert haben.
	1.2 Installation nicht möglich (Android oder iOS)	Überprüfen Sie die Version Ihres Smartphone-Betriebssystems. Diese muss einer unterstützten Version entsprechen.
	1.3 Installation nicht möglich	Leider wird Ihr Betriebssystem nicht unterstützt.
2 Anmeldung in der App	2.1 Anmeldung in der App nicht möglich	Bitte überprüfen Sie die Internetverbindung Ihres Smartphones. Eine Anmeldung ist nur bei bestehender Internetverbindung möglich.
		Überprüfen Sie die Anmeldedaten und setzen Sie gegebenenfalls das von Ihnen gewählte Passwort zurück.
		Gelegentlich müssen die Server gewartet werden. Hierzu wird eine Servicemeldung mit einem Zeitfenster der Wartung angezeigt. Versuchen Sie es bitte nach Ablauf des Zeitfensters erneut.
	2.2 Produkt wird nicht angezeigt	Haben Sie das Produkt erfolgreich aktiviert? Die Bestätigungs-E-Mail über die erfolgreiche Aktivierung erhalten Sie nach Abschluss des Aktivierungsvorganges. Sollte dies nicht der Fall sein, wenden Sie sich bitte an die BWT Servicehotline (Kundendienst)
	2.3 Gerätestatus und App stimmen nicht überein	Überprüfen Sie die Internetverbindung Ihres Produkts und stellen Sie sicher, dass auch Ihr Smartphone eine aufrechte Internetverbindung hat.
		Nach erstmaliger Aktivierung bzw. während des laufenden Betriebes wird der Status mittels GSM nur 1 x pro Tag abgeglichen. Es kann daher zu Abweichungen kommen.
	Sollten die Abweichungen über den Zeitraum von mehreren Tagen bestehen, wenden Sie sich bitte an die BWT Servicehotline (Kundendienst).	
	2.4 Sie haben keine Durchführungsmeldung, nach dem Auslösen einer Aktion erhalten (Urlaubsmodus, Spülen, Rege-nerieren)	Die Auslösung der Aktion dauert bis zu einer Stunde. Sollte dieser Zeitraum überschritten werden überprüfen Sie bitte die Internetverbindung Ihres Produkts und Ihres Smartphones. Ist eine Internetverbindung gegeben und der Zeitraum von einer Stunde überschritten, wenden Sie sich bitte an die BWT Servicehotline (Kundendienst).
	2.5 Urlaubsmodus kann nicht deaktiviert werden	Der Urlaubsmodus kann aus Sicherheitsgründen nur am Produkt selbst deaktiviert werden. Bitte gehen Sie dazu an das Produkt.

## 10 Betreiberpflichten

Sie haben ein langlebiges und servicefreundliches Produkt gekauft. Jedoch sind hiermit auch Pflichten verbunden. Für eine einwandfreie Funktion müssen Sie sicherstellen:

- Einen bestimmungsgemässen Betrieb.
- Regelmässige Kontrollen und Servicearbeiten.

Informieren Sie sich regelmässig bei Ihrem Wasserversorger über Qualität und Druckverhältnisse des Eingangswassers. Bei Änderungen der Wasserqualität müssen ggf. Änderungen in den Einstellungen vorgenommen werden. Fordern Sie in diesem Fall eine Fachberatung an.

Voraussetzung für Funktion und Sicherheit des Produkts sind Kontrollen, die regelmässigen Inspektionen (alle 2 Monate) durch den Betreiber und eine halbjährliche (alle 6 Monate) routinemässige Wartung (EN 806-5) durch den BWT-Kundendienst oder einen von BWT zur Wartung autorisierten Installateur.

Eine weitere Voraussetzung für Funktion und Gewährleistung ist der Austausch der Verschleissteile in den vorgeschriebenen Intervallen.

### 10.1 Bestimmungsgemässer Betrieb

Der bestimmungsgemässe Betrieb des Produkts beinhaltet die Inbetriebnahme, den Betrieb, die Ausserbetriebnahme und ggf. die Wiederinbetriebnahme. Ein bestimmungsgemässer Betrieb des Produkts und der Trinkwasser-Installation erfordert die regelmässigen Kontrollen, Servicearbeiten und den Betrieb (Wasser durchfliesst das Produkt) unter Einhaltung der zur Planung und Errichtung zugrunde gelegten Betriebsbedingungen, gegebenenfalls durch simulierte Entnahme (manuelles oder automatisiertes Spülen). Ist eine simulierte Entnahme nicht möglich, muss das Produkt ausser Betrieb genommen werden.

## 10.2 Kontrollen

(durch den Betreiber)

BWT empfiehlt dem Betreiber, folgende Kontrollen regelmässig durchzuführen und zu protokollieren:

- **Wasserqualität.** Je nach Produkt müssen Eingangswasserwerte und eingestellte Ausgangswasserwerte evtl. korrigiert werden.
- **Wasserdruck.** Bei Änderung der Druckverhältnisse müssen evtl. auch die Produkteinstellungen geändert werden.
- Betriebszustand des Produkts.
- Kontrolle, ob Meldungen ausgegeben wurden.
- Dichtigkeit.

### 10.3 Inspektion

(nach EN 806-5 durch den Betreiber)

Inspektions-Tätigkeit	Intervall	Hinweis für Produkte <b>OHNE</b> aktive BWT-DES-Registrierung	Hinweis für Produkte <b>MIT</b> aktiver BWT-DES-Registrierung
Kontrolle Nachfüllen Regeneriermittel	nach Verbrauch	Erforderlich	Erforderlich
Kontrolle Verschmutzung Solebehälter	alle 2 Monate	Erforderlich	Erforderlich
Dichtigkeitsprüfung, Sichtkontrolle	alle 2 Monate	Erforderlich	Erforderlich
Funktionskontrolle / Anzeige der Steuerung	alle 2 Monate	Erforderlich	Nicht erforderlich
Prüfung des Regeneriermittelverbrauchs in Abhängigkeit vom behandelten Wasser	alle 2 Monate	Erforderlich	Nicht erforderlich
Prüfung der Fixierung des Regenerierabwassersystems	alle 2 Monate	Erforderlich	Erforderlich
Prüfung der Zählfunktion des Wasserzählers	alle 2 Monate	Erforderlich	Nicht erforderlich
Prüfung des Regenerationsprozesses	alle 2 Monate	Erforderlich	Nicht erforderlich
Reinigung des Solebehälters und der wasserberührten internen Oberflächen	alle 6 Monate	Erforderlich	Erforderlich

## 10.4 Wartung nach EN 806-5

(nach EN 806-5 durch BWT Kundendienst oder autorisierte Fachkraft)

Neben allen Inspektionstätigkeiten sind alle 6 Monate Wartungsarbeiten an den unten aufgeführten Baugruppen durch den BWT-Kundendienst oder eine von BWT geschulte Fachkraft erforderlich. Eine detaillierte Wartungsanleitung kann durch den Fachinstallateur bei BWT angefordert werden. Wir empfehlen, einen Wartungsvertrag mit dem BWT Werkskundendienst oder Ihrem Installateur abzuschliessen.

Baugruppe (die Baugruppen sind je nach Typ und Ausführung eines BWT-Produkts vorhanden oder nicht vorhanden)	
Reinigung und evtl. Sanitisierung	
1.1	Gesamte Hydraulikeinheit
1.2	Lagerschild
1.3	Zahnräder
1.4	Antriebsmotor
1.5	Steuerkolben
1.6	Injektor Rot/Grün
1.7	Elektrolysezelle
1.8	Verschlussstift
1.9	Abwasserwinkel
2.0	JG-Schläuche
2.1	Verschneidung
2.2	Wasserzählerdeckel
2.3	Flügelrad
2.4	Leitgitter
2.5	Rückflussverhinderer
2.6	Bypassventil
2.7	Blindstopfen
3.1	Solezähler
3.2	SOZ Magnetventil

5.1	Siebboden
5.2	Salzmangelschwimmer
5.3	Soleniveauschalter
6.1	AQA stop Bodensensor
6.2	BWT AQA test

## 10.5 Austausch von Teilen

Der Betreiber muss dafür Sorge tragen, dass Teile, die während der Lebensdauer des Produkts einem Verschleiss und einer Alterung unterliegen, durch einen Fachinstallateur ausgetauscht werden.

Die detaillierten Austauschzyklen können der Wartungsanleitung von BWT entnommen werden.

## 11 Gewährleistung

Bei einer Störung während der Gewährleistungszeit wenden Sie sich bitte unter Nennung des Gerätetyps und der Produktionsnummer (siehe technische Daten bzw. Typenschild des Gerätes) an Ihren Vertragspartner, die Installationsfirma.

Die Nichteinhaltung der Einbauvorbereitungen, der Betreiberpflichten und ein Nichtbestimmungsgemässer Betrieb führen zum Gewährleistungs- und Haftungsausschluss.

### 11.1 Warenrücksendung

Warenrücksendungen werden bei BWT ausschließlich über eine Rücksendenummer (RMA-Nr.) abgewickelt. Die Rücksendenummer erhalten Sie in Deutschland über unseren Werkskundendienst in Schriesheim.

Nicht autorisierte Warenrücksendungen werden von BWT nicht angenommen. Wenden Sie sich bitte stets zunächst an Ihren Vertragspartner

Sie erreichen uns unter folgender Telefonnummer

<b>Service-Annahme</b>	<b>06203 / 7373</b>
Montag bis Donnerstag:	06:30 bis 18:00 Uhr
Freitag:	06:30 bis 16:00 Uhr

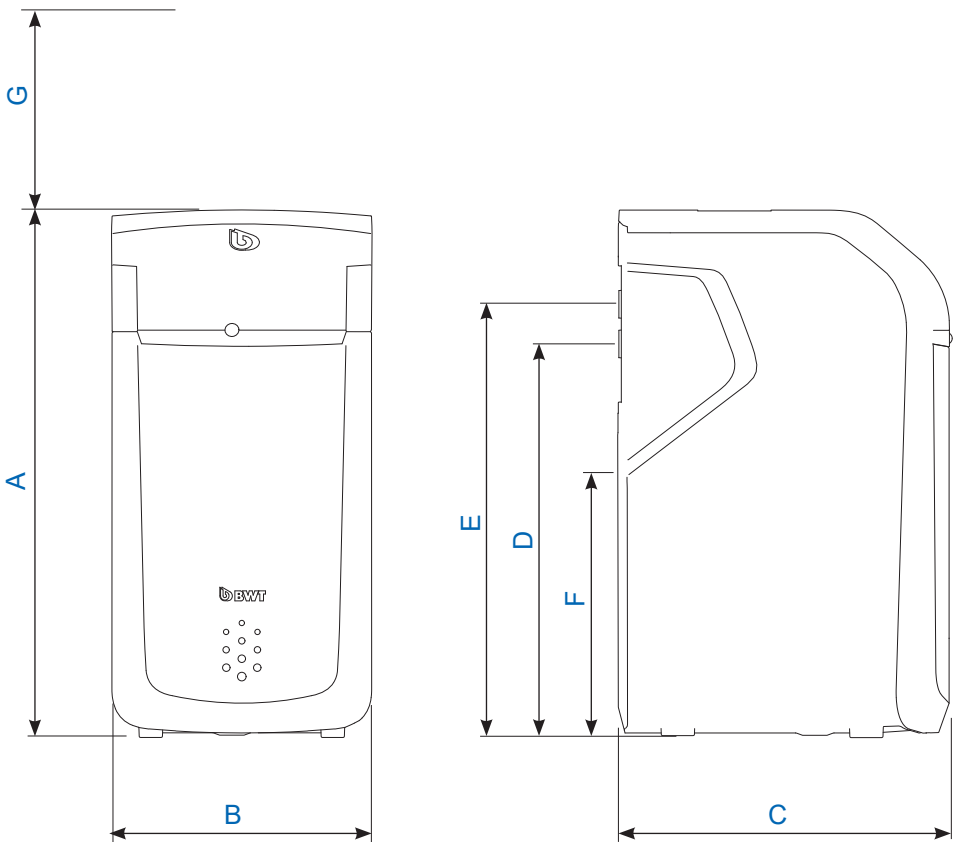


## 12 Technische Daten

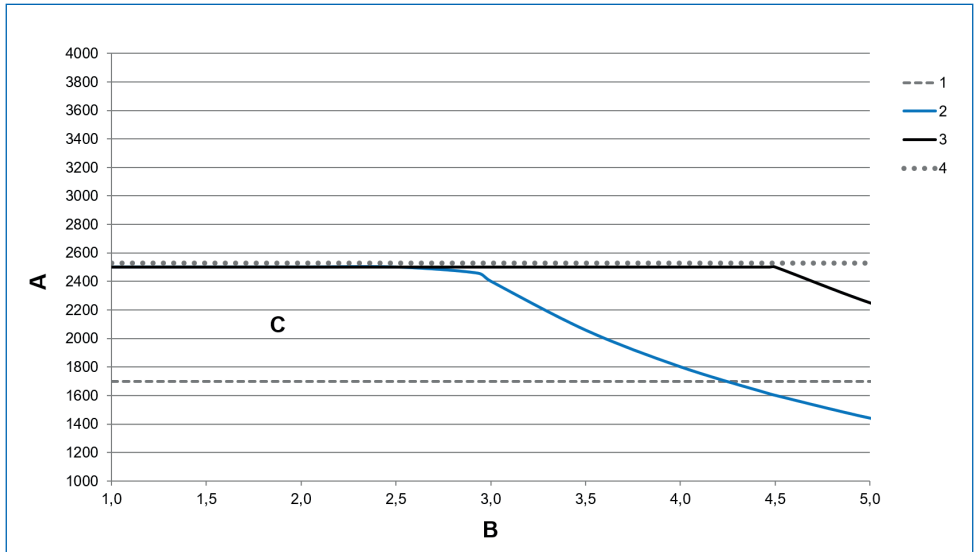
Trinkwasserbehandlungsanlage	Typ	BWT Perla one
Anschlussnennweite	DN	32
Anschlussart		G 1¼"
Nennkapazität nach DIN EN 14743 min./max.	mol (m³ x °dH)	1,6 (9) / 3,2 (18)
Kapazität / kg Regeneriersalz nach DIN EN 14743 min./max.	mol	4,2 / 6,1
Spitzendurchfluss bei geschlossener Verschneidung	m³/h	Siehe Diagramm Spitzendurchfluss
Betriebsdurchfluss bei Verschneidung von 20 °dH auf 0 °dH	m³/h	1,7
Nennndurchfluss nach DIN EN 14743	m³/h	1,7
Nennndruck PN	bar	10
Betriebsdruck, min. – max.	bar	2 – 8
Druckverlust bei Betriebsdurchfluss	bar	1,0
Einsatzbereich nach DIN 1988-200	Wohneinheiten Personen	1 – 5 2 – 12
Füllmenge Ionenaustauschermaterial	l	6,2
Regeneriermittelvorrat, max.	kg	32
Regeneriermittelverbrauch pro 100%-Regeneration, ca., min./max.	kg	0,26 / 0,76
Spülwasserverbrauch pro 100%-Regeneration bei 4 bar, ca. min./max.	l	32 / 40
Spülwasserdurchfluss, max.	l/h	200
Regenerationsdauer bei 100%-Regeneration, ca. min./max.	min	45 / 50
Wassertemperatur, min. – max.	°C	5 – 25
Umgebungstemperatur, min. – max.	°C	5 – 40
Luftfeuchtigkeit		nicht kondensierend
Netzanschluss	V/Hz	230/50-60
Gerätespannung	VDC	24
Anschlussleistung im Betrieb, max.	W	5,6
Anschlussleistung bei Regeneration, max.	W	40
Störmeldeausgang, max.	VDC / A	24 / 0,5
Schutzart		IP54
Betriebsgewicht, bei maximaler Füllung	kg	76
Versandgewicht, ca.	kg	32
<b>Produktionsnummer</b>	<b>PNR</b>	<b>6-500150</b>

## 12.1 Abmessungen

Bezeichnung			BWT Perla one
Höhe	A	mm	797
Breite	B	mm	394
Tiefe	C	mm	505
Anschlusshöhe Wassereingang	D	mm	592
Anschlusshöhe Wasserausgang	E	mm	652
Anschlusshöhe Sicherheitsüberlauf	F	mm	410
Freiraum zum Öffnen der Gerätehaube	G	mm	400
Kanalanschluss, mind.		DN	40



## 12.2 Diagramm Spitzendurchfluss



A	Spitzendurchfluss	l/h
B	Eingangswasserhärte	mmol/l
C	nicht empfohlener Betriebsbereich	
1	1 bar Druckverlust	
2	BWT Perla one min	
3	BWT Perla one max	
4	2 bar Druckverlust	

### Spitzendurchfluss

ist der Volumenstrom, bei dem für mindestens 10 Minuten der Wert der Ausgangswasserhärte durch das Produkt auf Werte kleiner als 10 % der Eingangswasserhärte reduziert wird. Der Differenzdruck kann auf Werte grösser 1 bar ansteigen.

### Betriebsdurchfluss

ist der Volumenstrom, der bei der Kapazitätsprüfung des Produkts durch unabhängige Prüfstellen zugrunde gelegt wird (Details siehe DIN EN 14743).

### Nenddurchfluss

ist der Volumenstrom, bei dem das Produkt bei geschlossener Verschneidung einen Druckverlust von 1 bar bei 15 °C Wassertemperatur verursacht.

## 13 Störungsbeseitigung

### 13.1 Technische Störungen

Störung	Ursache	Beseitigung
Regeneriermittelmangel wird angezeigt.	Zu wenig Regeneriermittel im Regeneriermittelbehälter (3). Wenn der Behälter noch gefüllt ist, kann sich eine Verkrustung aus Regeneriermittel unter dem Ultraschallsensor gebildet haben.	Regeneriermittel nachfüllen, siehe Kapitel 8.5 Regeneriermittel lockern und umrühren.
Das Produkt liefert kein Weichwasser.	Kein Regeneriermittel im Regeneriermittelbehälter (3).  Stromversorgung unterbrochen.  Verschneidung nicht richtig eingestellt.	Regeneriermittel nachfüllen, siehe Kapitel 8.3. 0,5 Stunden zur Solebildung abwarten. Regeneration manuell für beide Austauschersäulen nacheinander auslösen. Elektrischen Anschluss herstellen. Einstellen gemäss Abschnitt Inbetriebnahme „Wasserhärte einstellen“.
Das Produkt liefert abweichende Ausgangswasserhärte.	Das Produkt wurde nicht feinjustiert. Bei der Härteeinstellung war der Volumenstrom zu gering.	Ausgangswasserhärte muss noch feinjustiert werden. Wasserhärte neu einstellen und Feinjustierung durchführen.
Kein Wasserdurchfluss.	AQA Stop hat die Wasserzufuhr gesperrt.	Installation auf Undichtigkeiten überprüfen. AQA Stop zurücksetzen.
Das Produkt liefert kein Weichwasser, bzw. zu geringe Durchflussleistung.	Vordruck zu gering.	Vordruck erhöhen (ggf. Druckminderer einstellen) und manuelle Regeneration auslösen.
Gefärbtes Spülwasser bei der Inbetriebnahme.	Abriebpartikel des Austauscherharzes.	Inbetriebnahme Spülen wiederholen.
Das Produkt lässt sich nicht registrieren. Das Produkt lässt sich nicht in ein Netzwerk einbinden. Das Produkt lässt sich nicht zur BWT Best Water Home App hinzufügen.	Mangelnde Konnektivität	Wenden Sie sich an das BWT Kundenservicecenter unter der Telefonnummer <b>06203 / 7373</b> Mo – Do: 06:30 bis 18:00 Uhr Freitag: 06:30 bis 16:00 Uhr
Es wird eine unplausible Füllmenge angezeigt.	Der Regeneriermittelbehälter ist über die 100%-Markierung befüllt.	Regeneriermittel soweit entfernen, dass der Regeneriermittelbehälter bis max. 100% befüllt ist

Wenn die Störung mit Hilfe dieser Hinweise nicht beseitigt werden kann, so muss unser Werkskundendienst unter Angabe von Serien- und Produktionsnummer (siehe Typenschild auf der Rückseite des Produkts) angefordert werden.

## 14 Ausserbetriebnahme und Entsorgung

### 14.1 Ausserbetriebnahme

Das Produkt darf nur von qualifizierten Fachkräften ausser Betrieb genommen und demontiert werden.

Beachten Sie bei der Demontage die einschlägigen Sicherheitsvorschriften.

### 14.2 Entsorgung

HINWEIS




- ▶ Das Produkt darf nicht über den Hausmüll entsorgt werden.
- ▶ Führen Sie das Produkt nach dem Ende der Lebensdauer einer sachgerechten Entsorgung oder Wiederverwertung zu.
- ▶ Beachten Sie hierbei die gesetzlichen Richtlinien des Landes, in dem das Produkt zum Einsatz kommt.
- ▶ Im Produkt verwendete Materialien sind: Metall, Kunststoff, elektronische Bauteile.

### Entsorgung der Transportverpackung

Das Rückführen der Verpackung in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Abfallaufkommen. Ihr Fachhändler nimmt die Verpackung zurück.

### Entsorgung des Altgerätes

Geben Sie Ihr Altgerät nicht in den Hausmüll. Nutzen Sie die offiziellen Sammel- und Rücknahmestellen zur Abgabe und Verwertung der Elektro- und Elektronikgeräte bei Kommunen oder Händler. Für das Löschen etwaiger personenbezogener Daten auf dem zu entsorgenden Altgerät sind Sie gesetzlich eigenverantwortlich.

### Entsorgung von Altbatterien

Batterien dürfen auf keinen Fall über den Hausmüll entsorgt werden. Altbatterien, die nicht vom Gerät fest umschlossen sind, sind zu entnehmen und über eine geeignete Sammelstelle (z. B. Handelsgeschäft) zu entsorgen, wo sie unentgeltlich abgegeben werden können.

## 15 Normen und Rechtsvorschriften

**Normen und Rechtsvorschriften werden in der jeweils neuesten Fassung angewendet.**

- Je nach Einsatzzweck müssen folgende Normen und Rechtsvorschriften beachtet werden:
- Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasserverordnung)
- EN 806, Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen
- Normenreihe DIN 1988, Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen
- DIN EN 1717, Schutz des Trinkwassers vor Verunreinigungen in der Trinkwasser-Installation
- DIN EN 15161 Anlagen zur Behandlung von Trinkwasser innerhalb von Gebäuden – Einbau, Betrieb, Wartung und Reparatur

**Das Produkt entspricht folgenden Normen:**

- DIN EN 14743 Anlagen zur Behandlung von Trinkwasser in Gebäuden – Enthärter
- DIN 19636-100 Weichwasseranlagen (Kationenaustausch) in der Trinkwasserinstallation - Teil 100: Anforderungen zur Anwendung von Trinkwasserbehandlungsanlagen nach DIN EN 14743.

## 16 Betriebsprotokoll

Die Trinkwasserverordnung, §16, fordert die Führung eines Betriebsprotokolls in schriftlicher oder elektronischer Form.

Bezeichnung des Produkts: \_\_\_\_\_

Einbauort des Produkts: \_\_\_\_\_

Datum	Wasserzählerstand vor dem Produkt [m <sup>3</sup> ]	Wasserhärte vor   nach dem Produkt [°dH]	Erhöhung des Natriumgehaltes im Trinkwasser. Wasserhärte, vor   nach x 8,2 mg [mg]	Regeneriermittel nachgefüllt [kg]
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	
			x 8,2 =	

Die Führung des Betriebsprotokolls ist nur bei unmittelbarer oder mittelbarer, zielgerichteter Trinkwasserbereitstellung im Rahmen einer Vermietung oder einer sonstigen selbstständigen, regelmässigen und in Gewinnerzielungsabsicht ausgeübten Tätigkeit erforderlich.

## Information nach § 16 und § 21 der Trinkwasserverordnung

In diesem Gebäude wird das Trinkwasser wie folgt nachbehandelt:

Art der Nachbehandlung:  Teilenthärtung  
 Dosierung

Bezeichnung des Produkts: \_\_\_\_\_

Einbauort des Produkts: \_\_\_\_\_

**Dosierung von silikathaltigen Stoffen**

Zur Minimierung der Korrosivität des Trinkwassers und zur Vermeidung erhöhter Schwermetallkonzentrationen

**Silikat-Konzentration Ihres Wassers ca.** \_\_\_\_\_ mg/l

Max. zulässige Zugabe gem. Trinkwasserverordnung: 15 mg/l

(berechnet als SiO<sub>2</sub>)

**Dosierung von phosphathaltigen Stoffen**

Zur Minimierung der Verkalkungsneigung, der Korrosivität des Trinkwassers und zur Vermeidung erhöhter Schwermetallkonzentrationen

**Phosphat-Konzentration Ihres Wassers ca.** \_\_\_\_\_ mg/l

Max. zulässige Zugabe gem. Trinkwasserverordnung: 2,2 mg/l

(berechnet als P)

**Dosierung zur Einstellung des pH-Wertes**

Zur Minimierung der Korrosivität des Trinkwassers und zur Vermeidung erhöhter Schwermetallkonzentrationen

**pH-Wert Ihres Wassers** \_\_\_\_\_

Grenzwert gem. TrinkwV: grösser 6,5 und kleiner 9,5

**Dosierung von Natriumhypochlorit- oder Chlordioxid-Lösung**

Zur Erhöhung der Trinkwasserhygiene

Chlor -  Chlordioxid - Konzentration Ihres Wassers, ca. \_\_\_\_\_ mg/l

Max zulässige Zugabe gem. TrinkwV: 0,3 mg/l Chlor bzw. 0,2 mg/l Chlordioxid

**Teilenthärtung des Trinkwassers durch Ionenaustausch gegen Natrium**

Zur Minimierung der Verkalkungsneigung

**Härtebereich Ihres Wassers:**

Weich (kleiner 8,4 °dH)

Mittel (8,4°dH – 14,0°dH)

**Natriumkonzentration Ihres Wassers ca. :** \_\_\_\_\_ mg/l

Max zulässige Konzentration gem. Trinkwasserverordnung: 200 mg/l

Firma: \_\_\_\_\_

Datum der letzten Wartung: \_\_\_\_\_









# EU-Konformitäts-Erklärung

## EU Declaration of Conformity

### UE Certificat de conformité

im Sinne der EG-Richtlinien	Niederspannung 2014/35/EU EMV 2014/30/EU Funkanlagen Richtlinie 2014/53/EU
according to EC instructions	Low voltage 2014/35/EU EMC 2014/30/EU RED 2014/53/EU
en accord avec les instructions de la Communauté Européenne	Basse tension 2014/35/UE CEM 2014/30/UE Équipements radio. 2014/53/EU

Produkt/Product/Produit: Simplex Trinkwasserbehandlungsanlage  
Simplex softening unit  
Simplex systèmes d'adoucissement d'eau

Typ/Type/Type: BWT Perla  
Baureihe / series / série de modèles

ist entwickelt, konstruiert und gefertigt in Übereinstimmung mit den oben  
genannten Richtlinien, in alleiniger Verantwortung von:

is developed, designed and produced according to the above mentioned  
guidelines at the entire responsibility of:

est développé, conçu et fabriqué en accord avec les instructions mentionnées  
ci-dessus sous l'entière responsabilité de:

**BWT Wassertechnik GmbH, Industriestr. 7, 69198 Schriesheim**

(WEEE-Reg.-Nr. DE 80428986)



Schriesheim, April 2018

Ort, Datum / Place, date / Lieu et date

Lutz Hübner

Unterschrift (Geschäftsleitung)  
Signature (Management)  
Signature (Direction)

## Weitere Informationen:

### **BWT Austria GmbH**

Walter-Simmer-Straße 4  
A-5310 Mondsee

Phone: +43 / 6232 / 5011 0

Fax: +43 / 6232 / 4058

E-Mail: [office@bwt.at](mailto:office@bwt.at)

### **BWT Wassertechnik GmbH**

Industriestraße 7  
D-69198 Schriesheim

Phone: +49 / 6203 / 73 0

Fax: +49 / 6203 / 73 102

E-Mail: [bwt@bwt.de](mailto:bwt@bwt.de)